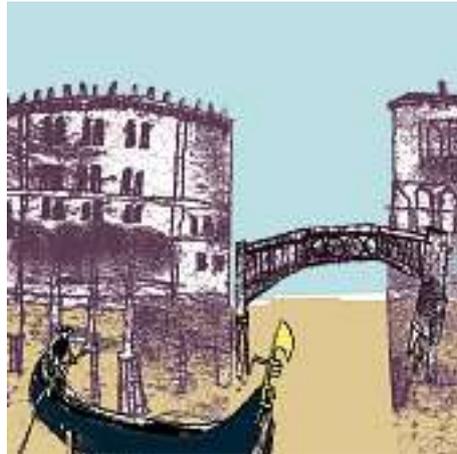


ALSO HOLDING



Geschäftsbericht 2001

Der ALSO-Konzern

Die ALSO HOLDING AG ist im IT-Logistik- und -Dienstleistungsgeschäft tätig und erwirtschaftete im Jahr 2001 mit rund 1 480 Mitarbeitenden einen Umsatz von CHF 1 724 Mio. Das Unternehmen mit Sitz in Hergiswil (CH) wurde 1984 gegründet und ist seit 1986 an der Schweizer Börse kotiert. Seit 1988 besitzt der Schindler-Konzern eine Mehrheitsbeteiligung.

Der ALSO-Konzern weist zwei Unternehmensbereiche – die Distribution und das Systemgeschäft – auf und ist in der Schweiz und in Deutschland aktiv. Die beiden strategischen Kerngeschäfte der ALSO werden von folgenden operativen Gesellschaften abgedeckt:

- Distribution: ALSO ABC TRADING AG (CH)
ALSO ABC TRADING GmbH (D)
- Systemgeschäft: ALSO COMSYT AG (CH)
ALSO IT-SERVICES AG (CH)

Die ALSO FINANZ AG ist die Managementgesellschaft der ALSO HOLDING AG.

Der Unternehmensbereich Distribution

Die ALSO ABC TRADING AG und die ALSO ABC TRADING GmbH sind in der IT-Logistik tätig. Das Angebot der beiden Gesellschaften umfasst die Distribution sowie eine breite Palette von Logistikdienstleistungen.

Bei der Distribution werden die Produkte der bekanntesten Hard- und Softwarehersteller an den IT-Handel sowie die Retailer in der Schweiz und in Deutschland vertrieben. Dazu kommen Angebote im Bereich High-End-Technologie für den Netzwerk- und Serverbereich.

Bei der Logistik umfasst das Portfolio folgende Dienstleistungen:

- Logistik-Consulting
- Konfektionierung
- e-Logistics
- Webshop-Fulfillment
- Logistik-Outsourcing-Lösungen.

Der Unternehmensbereich Systemgeschäft

Die ALSO COMSYT AG bietet IT-Dienstleistungen und -Lösungen für Client-/Server-Infrastrukturen an. Das Unternehmen ist flächendeckend in der ganzen Schweiz tätig und bietet ein umfassendes Dienstleistungsportfolio an:

- Procurement Services
- Systems & Network Integration
- Mobile Computing Solutions
- Operations & Support Services
- Managed Services
- Skills Placement
- Efficiency Improvement.

Die ALSO IT-SERVICES AG ist eine Tochtergesellschaft der ALSO COMSYT AG. Im Zuge der Übernahme der zur Credit Suisse Group (CSG) gehörenden IT Services AG wurde sie im Januar 2000 gegründet. Die ALSO IT-SERVICES AG ist der Outsourcing-Partner der CSG und erbringt IT-Leistungen in den Bereichen Client-/Server-Infrastrukturen.

Mit der 1991 erfolgten Beteiligung an der International Computer Group (ICG), einer strategischen Allianz der führenden Dienstleistungs- und Handelsunternehmen im PC-Geschäft mit Sitz in London (GB), hat sich ALSO COMSYT zudem den Zugang zum weltweiten IT-Markt verschafft.

Kennzahlen

Erfolgsrechnung (Mio. CHF) *	1997	1998	1999	2000	2001
Umsatz	874,6	1 278,7	1 667,4	1 863,5	1 723,7
Bruttogewinn	96,8	145,6	206,7	200,6	206,8
Betriebsgewinn	20,1	30,6	36,1	5,8	19,9
Reingewinn nach Steuern	11,0	22,4	26,8	4,5	11,1
Cashflow	21,5	27,6	38,9	10,1	20,3
Investitionen in Sachanlagen	12,0	13,5	17,9	33,5	7,9

* Zahlen bis 1998 sind nach FER erstellt, ab 1999 nach IAS.

Bilanz (Mio. CHF) **

Bilanzsumme	189,3	272,3	442,4	476,5	395,3
Ausgewiesenes Eigenkapital	64,7	75,0	134,2	133,4	142,1

** Zahlen bis 1997 sind nach FER erstellt, ab 1998 nach IAS.

Kennzahlen

Personalbestand per 31.12. 1)	627	1 031	1 514	1 571	1 355
Pensendurchschnittsbestand 1)	540	828	1 402	1 636	1 477
Bruttogewinn in % vom Umsatz	11,1 %	11,4 %	12,4 %	10,8 %	12,0 %
Betriebsgewinn in % vom Umsatz	2,3 %	2,4 %	2,2 %	0,3 %	1,2 %
Reingewinn in % vom Umsatz	1,3 %	1,7 %	1,6 %	0,2 %	0,6 %
Gesamtkapitalumschlag 2)	4,9	5,5	4,7	4,1	4,0
Gesamtkapitalrendite 3)	9,2 %	13,3 %	10,7 %	3,2 %	4,1 %
Eigenkapitalrendite 4)	20,1 %	34,6 %	27,8 %	3,4 %	8,3 %
Eigenkapitalquote	34,2 %	27,5 %	30,3 %	28,0 %	36,0 %
Anzahl Namenaktien zu nom. Fr. 10.–	549 000	549 000	594 750	594 750	597 680
Dividende pro Namenaktie (CHF) 5)	4.00	6.00	9.00	4.50	5.00
Kurs Namenaktie Höchst (CHF)	340	620	1 250	1 388	769
Kurs Namenaktie Tiefst (CHF)	180	305	564	720	255
Börsenkapitalisierung 31.12. (Mio. CHF)	175,7	334,9	743,4	446,1	215,2

1) Personalbestand ab 1999 auf Pensenbasis inkl. temporär Angestellte

2) Nettoerlös / durchschnittliche Bilanzsumme

3) Reingewinn nach Steuern + Zinsaufwand / durchschnittliche Bilanzsumme

4) Basis: gewichtetes Eigenkapital (Ende Vorjahr + allfällige Kapitalerhöhung)

5) Antrag des Verwaltungsrats

Informationen für Aktionäre

Angaben zum Titel

Der ALSO-Konzern ist seit 1986 an der Schweizer Börse SWX kotiert.

Symbol: ALSN

Valor: 155143

Aktionärsstruktur

63,3 Prozent der Aktien werden von der Schindler Holding AG gehalten, rund 15 Prozent von Institutionellen Anlegern. Der Rest befindet sich im Streubesitz.

Wichtige Daten

Generalversammlung: 27. März 2002

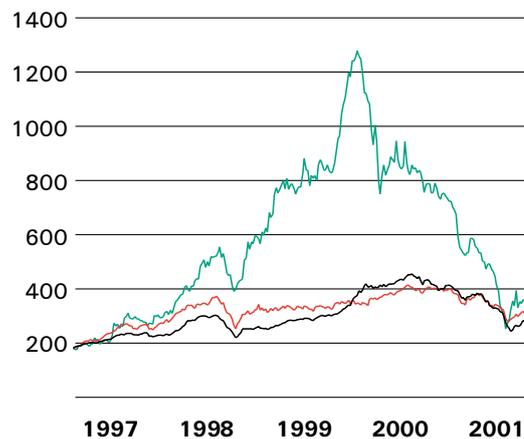
Halbjahresbericht: 13. August 2002

Bilanzmedienkonferenz: 24. Februar 2003

Kursentwicklung

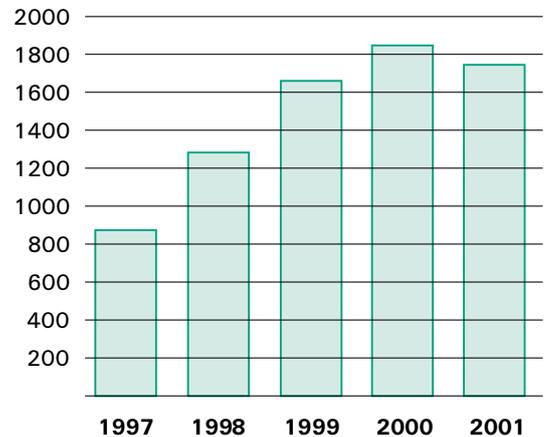
CHF (adjustiert)

— ALSO HOLDING NA (adj.)
 — Swiss Performance Index – (SPI)
 — Vontobel small cos. – price index (VSC)
 (Quelle: Datastream)



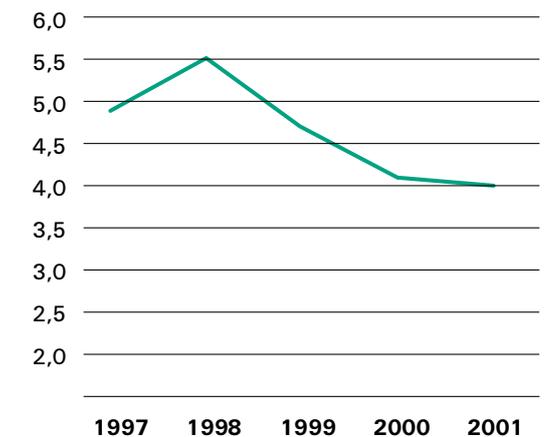
Umsatz

Mio. CHF



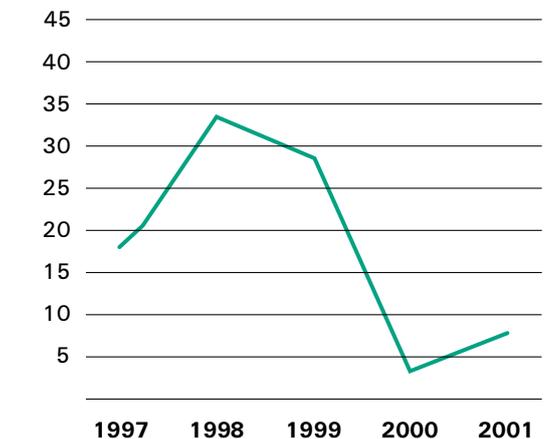
Gesamtkapitalumschlag

Faktor



Eigenkapitalrendite

Prozent



Inhaltsverzeichnis

	Diskontinuität als Norm	2
I	ALSO-Konzern	3
	Botschaft Verwaltungsrat: Schwieriges Umfeld forderte ALSO	4
II	Berichte Unternehmensbereiche	6
	Distribution: Auf dem Weg zum Logistikdienstleister	8
	Systemgeschäft: Restrukturierung und Neuausrichtung	10
III	ALSO-Konzernrechnung	12
	Erfolgsrechnung	15
	Bilanz	16
	Geldflussrechnung	18
	Eigenkapitalnachweis	19
	Anhang	20
	Bericht des Konzernprüfers	43
IV	Jahresrechnung der ALSO HOLDING AG	44
	Erfolgsrechnung	47
	Bilanz	48
	Anhang	50
	Bericht der Revisionsstelle	51
V	Organisation	52
VI	Adressen	58

Plötzlich ist alles anders, und nichts ist mehr so, wie es einmal war. Unwiderruflich. Dieses Phänomen scheint in jüngster Zeit immer häufiger aufzutreten, ja es scheint, als ob es die Regel geworden wäre. Zwar gab es zu allen Zeiten Veränderungen. Neu ist aber, dass diese nicht mehr kontinuierlich vor sich gehen, sondern völlig unerwartet und plötzlich eintreten. Die Mathematik hat dafür den Begriff «Katastrophentheorie» geprägt. Dinge verändern sich kaum spürbar, bis plötzlich eine strukturelle, grundlegende Änderung eintritt.

Eines der eindrucklichsten Beispiele für diesen Prozess ist die Entwicklung der Firma Chrysler in den 70er Jahren. Während Jahren ging der Freie Cashflow in Prozenten des Umsatzes unmerklich zurück, bis das Unternehmen plötzlich vor dem Konkurs stand. Nur mit massiver Staatshilfe gelang es, das Unternehmen zu retten. Nichts am Verlauf des Cashflows hatte darauf hingedeutet, dass sich eine existenzgefährdende Situation anbahnte.

Bruch mit der Vergangenheit

Dieses Beispiel zeigt, wie gefährlich die Extrapolation von Vergangenheitswerten in die Zukunft sein kann. Sie impliziert nämlich, dass die zugrunde liegenden treibenden Faktoren niemals strukturell ändern können. In Wahrheit spielt sich in jüngster Zeit aber laufend das Gegenteil ab. Anbieter, die gestern noch am Markt operierten, existieren über Nacht nicht mehr. Lieferanten werden plötzlich zu Konkurrenten ihrer Kunden. Mitbewerber, die sich über Jahre erbittert bekämpft haben, schließen sich völlig unerwartet zusammen. Das Unangenehme daran ist, dass der genaue Zeitpunkt dieser Veränderung nicht bestimmbar ist.

Aufbruch zu Neuem

Die meisten dieser Umwälzungen werden als negativ empfunden. Veränderungen stellen zunächst eine Bedrohung dar, weil nicht sofort klar ist, welche Spielregeln nun gelten und ob man diese beherrschen wird. Dabei wird leicht übersehen, dass solche dramatischen Brüche mit der Vergangenheit immer auch einen Aufbruch zu Neuem bedeuten und somit nicht nur Risiken, sondern auch Chancen beinhalten. Diese Chancen gilt es zu nutzen, wenn ein Unternehmen nachhaltig Erfolg haben will. Dafür braucht es nicht nur den Willen, sich den veränderten Bedingungen anzupassen, sondern auch folgende Fähigkeiten:

- Die Einsicht, dass die Realität eine andere geworden ist.
- Einen freien Geist, um schrankenlos Neues zu denken.
- Den Mut, einen völlig unbekanntem Weg zu gehen.
- Die Entschlossenheit, auftauchende Hindernisse zu überwinden.
- Die Kraft, nicht zurückzuschauen.

Auch in der IT-Industrie finden zunehmend Brüche mit der Vergangenheit statt. Der im IT-Logistik und -Dienstleistungsgeschäft tätige ALSO-Konzern nutzt die Chancen, die sich dadurch für die Zukunft bieten, entschlossen, ohne dabei die bewährten ALSO-Tugenden – Fokus, Qualität, Teamarbeit, Leistungsbereitschaft und vertrauensorientierte Führung – zu vernachlässigen.

Wir blicken erneut auf ein schwieriges Jahr zurück. Die hohen IT-Investitionen im Vorfeld des Millenniumswechsels gekoppelt mit einer unerwartet rasch abkühlenden Konjunktur liessen den PC-Markt erstmals europaweit substanziell schrumpfen. Hatte das erste Quartal noch vielversprechend begonnen, so setzte im zweiten Quartal ein weltweiter Marktrückgang ein, der sich im dritten und vierten Quartal sogar noch akzentuierte.

Diese Entwicklung beeinflusste den Geschäftsgang unserer zwei Unternehmensbereiche auf unterschiedliche Weise: Der Unternehmensbereich Distribution erreichte in Anbetracht des schwierigen Umfelds ein gutes Ergebnis. Der Unternehmensbereich Systemgeschäft musste hingegen aufgrund des erneuten Nachfrageeinbruchs weitere Struktur Anpassungen vornehmen.

Operative Fortschritte im Konzern

In diesem schwierigen Umfeld sank der Konzernumsatz um 7,5 Prozent auf CHF 1 723,7 Mio. Operativ konnte sich ALSO aber gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessern: Sie erzielte einen Betriebsgewinn von CHF 19,9 Mio. (2000: CHF 5,8 Mio.) und ein Konzernergebnis von CHF 11,1 Mio. (2000: CHF 4,5 Mio.). Der Personalbestand nahm im Vergleich zum Vorjahr weiter ab. Insgesamt hat ALSO im Berichtsjahr 1 355 Mitarbeitende (2000: 1 571) beschäftigt. Dank guter Bewirtschaftung des Nettoumlaufvermögens sank die Bilanzsumme auf CHF 395,3 Mio. Der Eigenkapitalanteil stieg dadurch auf 36 Prozent und liegt damit am oberen Ende unseres Zielbands von 25 bis 35 Prozent. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 27. März 2002 für das Geschäftsjahr 2001 eine Dividende von CHF 5.00 (CHF 4.50 im Vorjahr) vor.

Distribution erneut mit gutem Ergebnis

Für den Unternehmensbereich Distribution mit Gesellschaften in der Schweiz und in Deutschland stand im Berichtsjahr die Stärkung der Ertragskraft im Vordergrund. In der Schweiz ging der Umsatz deshalb um 13,3 Prozent auf CHF 910,1 Mio. zurück. Auch das Betriebsergebnis nahm im Vergleich zum Vorjahr ab. Die deutsche Gesellschaft erreichte in einem rückläufigen Markt einen leicht höheren Umsatz als im Vorjahr (2001: CHF 604,6 Mio., 2000: CHF 597,1 Mio.). Das Betriebsergebnis fiel hier im Vergleich zum Vorjahr leicht tiefer aus. Insgesamt resultierte für den Unternehmensbereich Distribution ein Umsatz von CHF 1 514,7 Mio. (2000: CHF 1 646,2 Mio.) und ein Betriebsergebnis von CHF 30,4 Mio. (2000: CHF 37,6 Mio.). Aufgrund des steigenden Dienstleistungsanteils nahm der Personalbestand in der Distribution um 47 Mitarbeitende zu (2000: 549 Mitarbeitende).

Die nachhaltige Leistungsstärke des Unternehmensbereichs Distribution wurde im Berichtsjahr erneut von Kundenseite honoriert. Sowohl die Schweizer wie auch die deutsche Gesellschaft wurden in unabhängigen Händlerumfragen als beste Distributoren ausgezeichnet. In der Schweiz stellte die Übernahme der Logistikabwicklung für den Telekommunikationsanbieter Swisscom Mobile einen Meilenstein dar. Für diese umfassende e-fulfillment-Lösung erhielt ALSO denn auch den «Innovationspreis Logisimatik», der von der Schweizerischen Gesellschaft für Logistik erstmals vergeben worden ist. In Deutschland ist als wichtiges Ereignis des Berichtsjahres die erfolgreiche Einführung der ERP-Kernapplikation hervorzuheben, die im Jahr 2000 bereits in der Schweiz implementiert worden ist. Damit verfügen nun beide Gesellschaften über dieselbe, effiziente ERP-Plattform, welche die Grundlage für die erfolgreiche Abwicklung von Logistikprojekten bildet.

Am Fokus auf Logistik als zweites Standbein neben der Distribution von Hard- und Software halten wir fest und setzen diese bereits vor Jahren bekannt gegebene Strategie konsequent um. Es ist uns im Berichtsjahr denn auch gelungen, im Bereich Logistikdienstleistungen entscheidend zu wachsen.

Operative Verbesserung im Systemgeschäft

Nach einem guten ersten Quartal brachen die Branchenumsätze im Grosskundensegment europaweit wegen der rasch abkühlenden Konjunktur deutlich ein. Aufgrund dieses Nachfragerückgangs passten wir im zweiten Halbjahr die Strukturen im Unternehmensbereich Systemgeschäft der veränderten Marktlage an. Insgesamt wurden rund 230 Stellen abgebaut, das Filialnetz gestrafft und die übrigen Betriebskosten nachhaltig reduziert mit dem Ziel, im Jahr 2002 wieder profitabel zu arbeiten.

Trotz des schwierigen Marktumfelds und der Belastung durch Sonderkosten von insgesamt CHF 4,2 Mio. aufgrund der Restrukturierung reduzierte das Systemgeschäft den operativen Verlust gegenüber dem Vorjahr deutlich. Für das Jahr 2001 wurde ein Umsatz von CHF 209 Mio. (2000: CHF 217,3 Mio.) und ein Betriebsverlust von CHF 10,4 Mio. (2000: minus CHF 32,6 Mio.) ausgewiesen. Die Zahl der Mitarbeitenden reduzierte sich auf 747 (2000: 1 012).

Der Fokus liegt im Systemgeschäft nach wie vor auf der Erbringung von IT-Dienstleistungen. Wir haben uns das Ziel gesetzt, das Angebot an höherwertigen Dienstleistungen auszubauen. Im Verlauf des Berichtsjahres ist der Warenumsatz denn auch weiter gesunken und der Dienstleistungsanteil erneut gewachsen, was zu einer wesentlichen Verbesserung des Ertrags geführt hat.

Erfolg mit Aktien für Mitarbeitende

Im Berichtsjahr haben wir für unsere Mitarbeitenden ein Aktienkaufprogramm eingeführt, das den Erwerb von ALSO-Aktien zu vorteilhaften Konditionen erlaubt. Rund ein Drittel der Belegschaft hat von diesem Angebot profitiert und insgesamt 2 930 Titel gezeichnet. Wir werten dies als Erfolg und sind überzeugt, dass diese Art der Erfolgsbeteiligung die Bindung zum Unternehmen stärkt.

Ertragsverbesserung im 2002

Für das Jahr 2002 rechnen wir auf Konzernstufe mit einer Verbesserung der Ertragslage. Zwar dürfte eine spürbare Nachfragebelebung frühestens im dritten Quartal 2002 einsetzen. Aufgrund des Fokus auf Ertragsstärke in der Distribution und der im Berichtsjahr weitgehend abgeschlossenen Restrukturierung des Systemgeschäfts rechnen wir aber im laufenden Jahr mit einer Gewinnzunahme. Für die weitere Zukunft ist ALSO angesichts der steigenden Nachfrage nach Logistikdienstleistungen sowie dem anhaltenden Trend zum Outsourcing von IT-Serviceleistungen bei den Unternehmen zuversichtlich, Umsatz und Ertrag längerfristig nachhaltig steigern zu können.

An dieser Stelle danken wir unseren Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz. Weiter danken wir unseren Kunden für das Vertrauen, das sie uns geschenkt haben. Schliesslich danken wir unseren Geschäftspartnern für die konstruktive Zusammenarbeit, die wir seit Jahren pflegen. Unseren Aktionären wiederum danken wir für ihr Vertrauen in unser Unternehmen.



Thomas C. Weissmann
Präsident des Verwaltungsrats



Das Bild von Wachstum und Entwicklung, das wir alle im Kopf haben, ist das des Gedeihens im Gemüsebeet, in dem alles langsam grösser wird und kontinuierlich Form annimmt. Dieses Verständnis übertragen wir in glücklicher Naivität auf alles andere. Mag sein, dass auch die neuen Technologien so gewachsen sind. Doch als sie reif waren, stellten sie die Welt auf den Kopf. Und jetzt brauchen wir alle Fantasie, um damit umzugehen.

Distribution – Auf dem Weg zum Logistikdienstleister

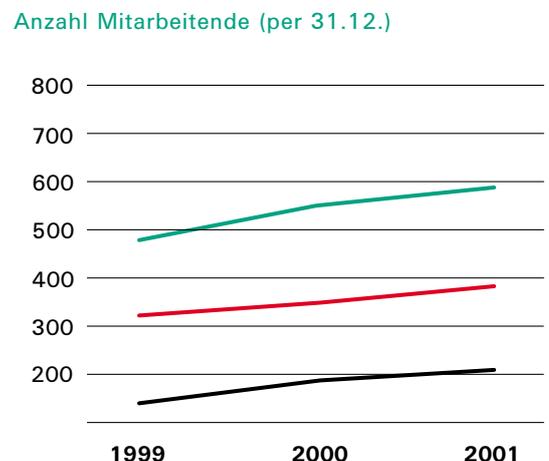
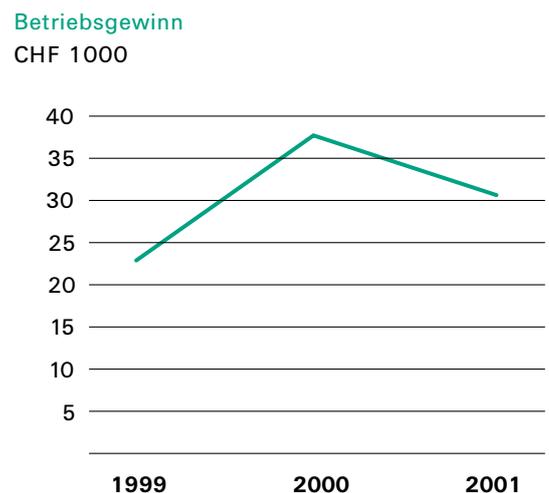
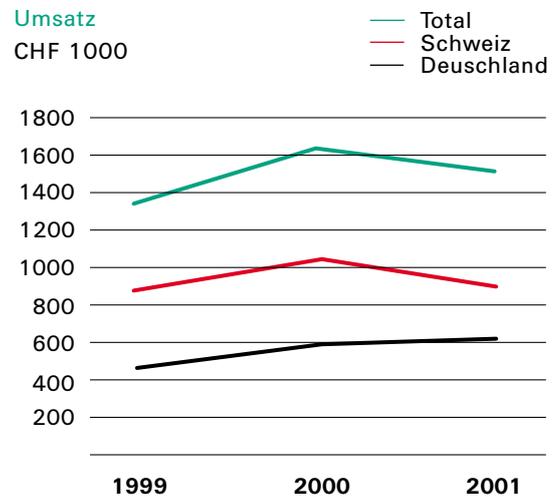
Nach dem ersten Quartal 2001 kam es in ganz Europa zu einem Einbruch im PC-Markt, der nach wie vor anhält. Der Jahrtausendwechsel sowie die Entwicklungen im Internet- und im Telekommunikationsbereich haben den IT-Markt in den letzten Jahren über Gebühr wachsen lassen. Im 2001 blieb das Marktwachstum dann klar hinter den Prognosen zurück.

Sowohl die Schweizer Gesellschaft von ALSO wie diejenige in Deutschland waren von diesem Einbruch betroffen, konnten aber ihre Marktanteile halten. ALSO ist nach wie vor als Distributor, der sich auf den Vertrieb von Produkten der bekanntesten Hard- und Softwarehersteller konzentriert, hervorragend positioniert. Zudem konnte sich die Schweizer Gesellschaft im Berichtsjahr als Logistikdienstleister etablieren.

Gutes Ergebnis für rückläufigen Markt

Der Unternehmensbereich Distribution mit den Gesellschaften ALSO ABC TRADING AG, SWIP Handels AG (beide CH) und ALSO ABC TRADING GmbH (D) hatte sich für das Berichtsjahr das Ziel gesetzt, primär die Ertragskraft zu stärken. In der Schweiz ging der Umsatz deshalb von CHF 1 049,1 Mio. auf CHF 910,1 Mio. zurück. Das Betriebsergebnis nahm im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls ab. Die deutsche Gesellschaft erreichte trotz schwachem Markt einen leicht höheren Umsatz als im Vorjahr (2001: CHF 604,6 Mio., 2000: CHF 597,1 Mio.), konnte sich also im Vergleich zum Markttrend verbessern. Das Betriebsergebnis fiel hingegen in Deutschland leicht tiefer aus.

Für den Unternehmensbereich Distribution resultierte letztlich ein Umsatz von CHF 1 514,7 Mio. (2000: CHF 1 646,2 Mio.) und ein Betriebsergebnis von CHF 30,4 Mio. (2000: CHF 37,6 Mio.). Insgesamt beschäftigte die Distribution 596 Mitarbeitende (2000: 549). Die Zunahme des Personalbestands lässt sich auf den steigenden Dienstleistungsanteil durch den Ausbau des Logistikangebots zurückführen.



Innovationspreis Logismatik

In der Schweiz ist als wichtiges Ereignis des Berichtsjahres das neu aufgesetzte Logistik-Outsourcing-Projekt für den Telekommunikationsanbieter Swisscom Mobile zu nennen, das ALSO Ende 2000 gewonnen hat. Der Startschuss fiel hier Ende Januar 2001. Nach der erfolgreichen Übernahme des Swisscom-Mobile-Vertriebskanals «Handel» in einem ersten Schritt wurde im März in einem zweiten Schritt der Vertriebskanal «Geschäftskunden» und im Juni der dritte und letzte Kanal – die Endkunden – in Betrieb genommen. Anlässlich des Schweizer Forums für Logistik & Informatik hat ALSO für diese e-fulfillment-Lösung von der Schweizerischen Gesellschaft für Logistik den «Innovationspreis Logismatik» erhalten.

Erneute Qualitätsauszeichnung

Die Gesellschaften des Unternehmensbereichs Distribution wurden zudem im Herbst von den Fachmagazinen IT Reseller (CH) respektive Computer Reseller News (D) für ihre guten Leistungen honoriert: Die ALSO ABC TRADING AG (CH) und die ALSO ABC TRADING GmbH (D) wurden als beste Distributoren ausgezeichnet.

Weitere Effizienzsteigerung

In der Schweiz wurde die SWIP Handels AG per 01.01.2002 in die ALSO ABC TRADING AG integriert, da sich das Sortiment der SWIP in den letzten zwei Jahren immer mehr demjenigen der ALSO ABC TRADING angenähert hat. Die SWIP wurde 1994 vom ALSO-Konzern übernommen, um das Dienstleistungsangebot des Hard- und Software-Distributors auf den Apple-Markt auszuweiten. Seit dem 01.01.2002 wird das Apple-Geschäft in einer eigenständigen Division innerhalb der ALSO ABC TRADING abgewickelt.

In Deutschland ist als Meilenstein die erfolgreiche Einführung der in der Schweiz bereits vor einem Jahr implementierten Kernapplikation zu nennen. Diese effiziente ERP-Plattform bildet die Basis für die erfolgreiche Abwicklung von umfassenden Logistikprojekten.

Neue Organisationsstruktur

Der Unternehmensbereich Distribution befindet sich nach wie vor in der Transformationsphase vom klassischen Distributor zum Logistikdienstleister. Sowohl die Schweizer wie die deutsche Gesellschaft haben per 01.01.2002 ihre Organisation umgestellt, um diese strategische Stossrichtung besser abzubilden. In Zukunft umfasst das Distributionsgeschäft die vier Geschäftsbereiche Distribution (Vertrieb von Hard- und Software an den IT-Handel), Technology (Vertrieb von Netzwerk- und Serverprodukten), Consumer (Vertrieb von Hard- und Software an Retailer) und Dienstleistungsgeschäft (umfassende Logistikdienstleistungen). Diese organisatorische Anpassung schafft zusammen mit der neuen ERP-Kernapplikation, die nun in beiden Ländern eingesetzt wird, die Voraussetzungen für den weiteren Ausbau des Geschäfts im Bereich Logistikdienstleistungen als zweites Standbein neben dem bisherigen Distributionsgeschäft.

Wachstum im Bereich Logistik

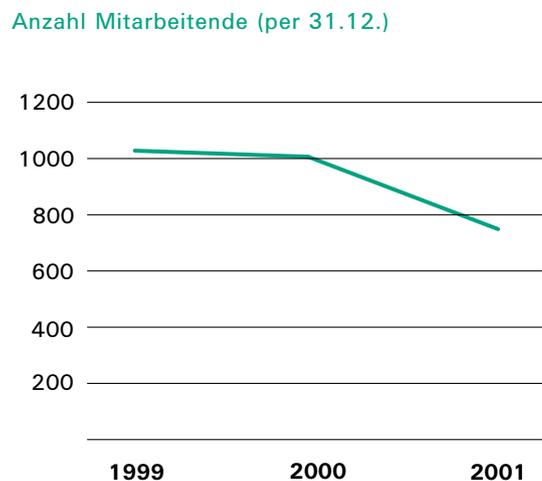
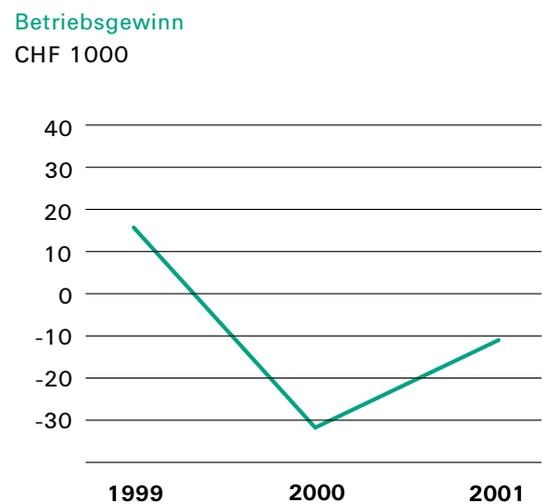
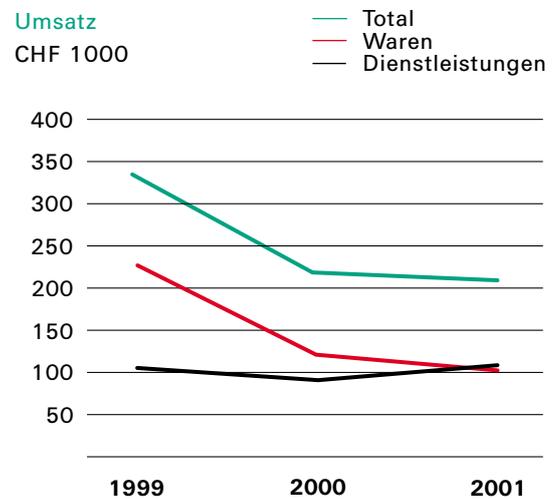
Die Marktschwäche dürfte im laufenden Jahr anhalten. Mit einer zögerlichen Belegung der Nachfrage ist erst im zweiten Halbjahr zu rechnen. ALSO setzt im 2002 auf Wachstum im Bereich Logistikdienstleistungen und strebt auf Ergebnisse eine Verbesserung der Ertragslage an.

Im Hinblick auf die mit dem Jahr-2000-Wechsel verbundenen Risiken wurde seitens der Unternehmen massiv in die Modernisierung der IT-Infrastrukturen investiert. Im Anschluss an den Millenniumswechsel fielen die IT-Budgets dann deutlich kleiner aus. Das Marktwachstum blieb somit in der Folge weit hinter den Prognosen zurück. Zudem haben sich die IT-Bedürfnisse der Unternehmen in den letzten zwei Jahren verändert: Heute wird vermehrt Gewicht auf die Betriebssicherheit und Betriebseffizienz sowie auf die konsequente Konsolidierung und Standardisierung der Client-/Server-Infrastrukturen gelegt. Dabei rücken Gesamtkostenbetrachtungen in den Vordergrund.

Gesunde Basis schaffen

Diese Veränderungen im IT-Markt hatten zur Folge, dass es – parallel zur wirtschaftlichen Abkühlung – im zweiten und dritten Quartal des Berichtsjahres zu einem drastischen Einbruch im PC-Geschäft kam, der sich entsprechend auf das Systemgeschäft der ALSO ausgewirkt hat. Aufgrund des allgemeinen Nachfragerückgangs wurden im zweiten Halbjahr die Strukturen im Unternehmensbereich Systemgeschäft der veränderten Marktlage angepasst. Ein neues Management hat rund 230 Stellen abgebaut, das Filialnetz gestrafft und die übrigen Betriebskosten nachhaltig reduziert mit dem Ziel, das Systemgeschäft auf eine gesunde, wettbewerbsfähige Basis zu stellen.

Im Zuge der Restrukturierung erfolgte auch eine Neuausrichtung des Systemgeschäfts auf die Erbringung von höherwertigen Dienstleistungen. Aufgrund dieser Neuausrichtung sowie des allgemeinen Einbruchs im PC-Markt nahm der Warenumsatz der ALSO im Laufe des Berichtsjahres drastisch ab. Im IT-Dienstleistungsgeschäft ist es ALSO hingegen gelungen, die Serviceumsätze trotz Redimensionierung zu halten und ihre Position in den Bereichen Outsourcing und System Integration zu verbessern, indem sie sich konsequent auf die neuen Marktbedürfnisse ausrichtete.



Restrukturierung abgeschlossen

Dem Systemgeschäft mit den Gesellschaften ALSO COMSYT AG und ALSO IT-SERVICES AG ist es im Berichtsjahr gelungen, trotz der Restrukturierung und der damit verbundenen Belastung durch Sonderkosten von insgesamt CHF 4,2 Mio. den operativen Verlust gegenüber dem Vorjahr deutlich zu reduzieren. Es erzielte einen Umsatz von CHF 209 Mio. (2000: CHF 217,3 Mio.) und einen Betriebsverlust von CHF 10,4 Mio. (2000: minus CHF 32,6 Mio.). Der Personalbestand reduzierte sich auf 747 (2000: 1 012). Die Restrukturierung konnte im Berichtsjahr grösstenteils abgeschlossen werden.

ALSO IT-SERVICES AG hat einen wichtigen Beitrag zu diesem Ergebnis geleistet. Es hat sich aber vor allem bestätigt, dass der Auf- und Ausbau der ALSO IT-SERVICES ein strategisch richtiger Schritt war für die ALSO. Die Tochtergesellschaft der ALSO COMSYT AG erbringt seit ihrer Gründung im Jahr 2000 höherwertige IT-Dienstleistungen ausschliesslich für die Credit Suisse Group.

Fokus auf höherwertigen IT-Dienstleistungen

Für das Systemgeschäft stand im Berichtsjahr die Überarbeitung der Strukturen und Prozesse und die Neuausrichtung des Geschäfts im Vordergrund. Der Fokus lag dabei auf der Erbringung höherwertiger IT-Dienstleistungen. Heute bietet das Systemgeschäft der ALSO umfassende Client-/Server-Infrastrukturlösungen an. Das Dienstleistungsportfolio reicht von der Evaluation und Konzeption über die Beschaffung, Integration und den Support bis hin zum Betrieb ganzer IT-Infrastrukturen. Dabei übernimmt ALSO funktionale Verantwortung und geht mit den Kunden langfristige, strategische Partnerschaften ein.

Wachstumsmarkt Outsourcing

Im Jahr 2002 ist vorerst nicht mit einer Belebung der Nachfrage zu rechnen. Das Geschäft wird voraussichtlich erst im zweiten Halbjahr anziehen. Der Trend hin zum Outsourcing hält im IT-Bereich aber an, das Outsourcing ist also als Wachstumsmarkt zu betrachten.

Nach der Restrukturierung und Neuausrichtung im Berichtsjahr sind die Weichen im Systemgeschäft gestellt und die Basis gelegt für einen nachhaltigen Ausbau des Geschäfts mit höherwertigen IT-Dienstleistungen. Auf der Ergebnisseite ist es erklärtes Ziel, im Unternehmensbereich Systemgeschäft im Jahr 2002 wieder profitabel zu arbeiten.



«Wo heute Städte stehn, wird morgen Wiese sein», schrieb Andreas Gryphius – der grösste Barockdichter – im 17. Jahrhundert, und nahm etwas vorweg, womit wir gerade heute immer wieder neu konfrontiert sind: die Veränderung, die sich nicht stetig ereignet, sondern plötzlich und fundamental.

ALSO-Konzernrechnung – Erfolgsrechnung

CHF 1000	Anhang	2000	2001
Warenverkauf	3.1	1 801 226	1 653 922
Dienstleistungsertrag	3.1	101 102	117 799
Erlösminderungen		(38 878)	(48 031)
Nettoerlöse aus Lieferung und Leistung		1 863 450	1 723 690
Material- und Dienstleistungsaufwand		(1 662 805)	(1 516 883)
Bruttogewinn		200 645	206 807
Personalaufwand	3.2	(140 352)	(134 844)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.3	(41 783)	(39 940)
Veränderung Rückstellungen	4.12	(661)	810
Abschreibungen	4.5 / 4.6	(12 081)	(12 958)
Betriebsgewinn (EBIT)		5 768	19 875
Finanzertrag	3.4	5 294	4 006
Finanzaufwand	3.4	(10 400)	(7 282)
Beteiligungsergebnis		0	(123)
Konzerngewinn vor Steuern (EBT)		662	16 476
Steuern	3.5	3 876	(5 394)
Konzerngewinn		4 538	11 082
EBITDA		17 849	32 833
Konzerngewinn pro Aktie in CHF			
Unverwässerter Konzerngewinn pro Aktie	4.15	7.72	18.78
Verwässerter Konzerngewinn pro Aktie	4.15	7.72	18.78

ALSO-Konzernrechnung – Bilanz

Aktiven

CHF 1000	Anhang	31.12.00	31.12.01
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	4.1	89 084	65 383
Forderungen aus Lieferung und Leistung	4.2	74 108	172 661
Vorräte	4.3	149 243	59 313
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	4.4	115 685	58 671
Total Umlaufvermögen		428 120	356 028
Anlagevermögen			
Sachanlagen	4.5	34 168	27 369
Immaterielle Werte	4.6	4 674	3 257
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	4.7	326	0
Finanzanlagen		22	49
Latente Steuerforderungen	4.13	9 164	8 628
Total Anlagevermögen		48 354	39 303
Total Aktiven		476 474	395 331

ALSO-Konzernrechnung – Bilanz

Passiven

CHF 1000	Anhang	31.12.00	31.12.01
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.8	0	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten fällig innerhalb eines Jahres	4.11	0	10 000
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	4.9	207 561	106 430
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	4.10	53 262	73 422
Steuerverbindlichkeiten		5 394	10 256
Kurzfristige Rückstellungen	4.12	2 817	2 894
Total kurzfristiges Fremdkapital		269 034	203 002
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4.11	63 289	43 758
Langfristige Rückstellungen	4.12	2 950	2 055
Latente Steuerverbindlichkeiten	4.13	7 799	4 368
Total langfristiges Fremdkapital		74 038	50 181
Total Fremdkapital		343 072	253 183
Eigenkapital			
Aktienkapital		5 948	5 977
Kapitalreserven		41 752	41 979
Eigene Aktien		(22)	(22)
Umrechnungsdifferenzen		1	60
Gewinnreserven		85 723	94 154
Total Eigenkapital	4.14	133 402	142 148
Total Passiven		476 474	395 331

ALSO-Konzernrechnung – Geldflussrechnung

CHF 1000	2000	2001
Konzerngewinn	4 538	11 082
Abschreibungen vor Buchgewinn	15 962	14 406
Bildung (Auflösung) von Rückstellungen	661	(810)
Verluste (Gewinne) aus Verkauf Anlagevermögen	(3 881)	(1 439)
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	(7 182)	(2 895)
Subtotal	10 098	20 344
Abnahme (Zunahme) Forderungen aus Lieferung und Leistung	32 978	(98 553)
Abnahme (Zunahme) Vorräte	(18 148)	89 930
Abnahme (Zunahme) aktive Rechnungsabgrenzungen	(32 683)	57 014
Zunahme (Abnahme) kurzfristige Verbindlichkeiten	56 833	(101 131)
Zunahme (Abnahme) passive Rechnungsabgrenzungen	(22 229)	25 022
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	26 849	(7 374)
Abgänge Sachanlagen	37 713	3 759
Zugänge Sachanlagen	(33 525)	(7 877)
Abgänge immaterielle Werte	1 123	266
Zugänge immaterielle Werte	(5 368)	(608)
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	(57)	(4 460)
Kapitalerhöhung	0	252
Zunahme (Abnahme) langfristige Finanzverbindlichkeiten	7 583	(9 531)
Bezahlte Dividenden	(5 292)	(2 647)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	2 291	(11 926)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(15)	59
Zunahme (Abnahme) Nettoliquidität	29 068	(23 701)
Bestand Nettoliquidität am 01.01.	60 016	89 084
Bestand Nettoliquidität am 31.12.	89 084	65 383
Bezahlte Ertragssteuern	4 129	2 563
Bezahlte Zinsen	6 781	5 162
Erhaltene Zinsen	2 849	2 317

ALSO-Konzernrechnung – Eigenkapitalnachweis

CHF 1000	Aktien- kapital	Kapital- reserven*	Eigene Aktien**	Gewinn- reserven	Umrechnungs- differenzen	Total
31.12.1999	5 948	41 752	(22)	86 477	16	134 171
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0
Dividenden	0	0	0	(5 292)	0	(5 292)
Konzerngewinn	0	0	0	4 538	0	4 538
Umrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	(15)	(15)
31.12.2000	5 948	41 752	(22)	85 723	1	133 402
Kapitalerhöhung	29	579	0	0	0	608
Rückkauf Wandelobligation	0	(356)	0	0	0	(356)
Dividenden	0	0	0	(2 647)	0	(2 647)
Konzerngewinn	0	0	0	11 082	0	11 082
Umrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	59	60
31.12.2001	5 977	41 979	(22)	94 154	60	142 148

* Siehe auch Ziffer 4.14 im Anhang

** Der Anschaffungswert der eigenen Aktien im Eigenbestand wird offen vom Eigenkapital abgezogen. Der Wert beinhaltet den Nominalwert sowie den entsprechenden Anteil an den Kapital- und Gewinnreserven.

III



Als man entdeckte, dass nicht die Sonne um die Erde, sondern die Erde um die Sonne dreht, war nicht diese Entdeckung das Ereignis, sondern die Tatsache, dass unsere Wahrnehmung nicht mit der Wirklichkeit übereinstimmt. Wir haben das bis heute nicht so recht begriffen. Deshalb sagen wir immer noch «Die Sonne geht auf», obwohl wir ihr Tag für Tag kopfüber entgegertorkeln.

1. Übersicht Geschäftstätigkeit

Der ALSO-Konzern weist zwei Unternehmensbereiche – die Distribution und das Systemgeschäft – auf und ist in der Schweiz und in Deutschland aktiv. Die beiden strategischen Kerngeschäfte der ALSO werden von folgenden operativen Gesellschaften abgedeckt:

- Distribution: ALSO ABC TRADING AG (CH)
ALSO ABC TRADING GmbH (D)
- Systemgeschäft: ALSO COMSYT AG (CH)
ALSO IT-SERVICES AG (CH)

Der Unternehmensbereich Distribution ist in der IT-Logistik tätig. Er bedient den IT-Handel und die Retailer in der Schweiz sowie in Deutschland mit den Produkten der bekanntesten Hard- und Softwarehersteller. Dazu kommen Angebote im Bereich High-End-Technologie für den Netzwerk- und Serverbereich sowie umfassende Logistikdienstleistungen (Logistik-Consulting, Konfektionierung, e-Logistics, Webshop-Fulfillment, Logistik-Outsourcing-Lösungen).

Der Unternehmensbereich Systemgeschäft bietet IT-Dienstleistungen und -Lösungen für Client-/Server-Infrastrukturen an. Das Unternehmen ist flächendeckend in der ganzen Schweiz tätig und bietet umfassende IT-Dienstleistungen an (Procurement Services, Systems & Network Integration, Mobile Computing Solutions, Operations & Support Services, Managed Services, Skills Placement, Efficiency Improvement).

2. Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Konsolidierungsgrundsätze

Allgemeines

Die für den vorliegenden Konzernabschluss angewandten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts, des Kotierungsreglements der Schweizer Börse und die «International Accounting Standards» (IAS). Die folgenden neuen respektive revidierten IAS-Standards sind im Abschluss 2001 zusätzlich berücksichtigt:

- IAS 39: Bewertung von Finanzinstrumenten
- IAS 40: Renditeliegenschaften

Die auf der Grundlage von IAS erstellte Jahresrechnung beinhaltet Annahmen und Schätzwerte, welche die ausgewiesenen Zahlen im vorliegenden Bericht beeinflussen.

Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse per 31.12. der ALSO HOLDING AG, Hergiswil, und der wesentlichen Beteiligungen (konsolidierte Gesellschaften gemäss Ziffer 6), welche die ALSO HOLDING AG direkt oder indirekt durch Stimmenmehrheit oder auf andere Weise beherrscht. Der Konsolidierungskreis wurde rückwirkend auf den 01.01.2001 um die ALSO GmbH, München, bereinigt (Fusion der ALSO ABC TRADING GmbH, Straubing, mit der ALSO GmbH, München).

Konsolidierungsmethode

Die Konzernrechnung basiert auf den nach konzernweit einheitlichen Bewertungsgrundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften. Aktiven und Passiven, Aufwand und Ertrag werden gesamthaft übernommen und die Anteile der Drittaktionäre am Kapital und am Jahresgewinn gesondert ausgewiesen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen «Purchase»-Methode. Dabei werden die identifizierbaren Aktiven und Passiven der übernommenen Gesellschaft zum Übernahmzeitpunkt auf den Verkehrswert bewertet und der Unterschied zwischen dem Kaufpreis und den zum Verkehrswert erworbenen Nettoaktiven als Goodwill aktiviert und über die Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Ergebnisse der übernommenen Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Übernahme in der Konzernerfolgsrechnung erfasst. Beim Ausscheiden von Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis erfolgt die Dekonsolidierung erfolgswirksam auf den Verkaufszeitpunkt, wobei das Ergebnis der verkauften Gesellschaft bis zu diesem Zeitpunkt in die Konzernerfolgsrechnung übernommen wird.

Konzerninterne Transaktionen (Aufwand, Ertrag, Aktiven und Passiven) und wesentliche Zwischengewinne werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Die nicht konsolidierten Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil ab 20% werden gemäss der «Equity»-Methode bilanziert. Alle übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen sind zum Anschaffungswert abzüglich angemessenen betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen eingesetzt.

Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährung werden zum Tageskurs umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen und aus der Anpassung der Fremdwährungsbestände am Bilanzstichtag werden erfolgswirksam verbucht. Offene Devisentermingeschäfte werden zu Marktwerten bewertet. Die Jahresrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften in Fremdwährung werden wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet:

- Bilanz zu Jahresendkursen
- Eigenkapital zu historischen Kursen
- Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen
- Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen

Die aus der Konsolidierung resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral dem Eigenkapital zugewiesen. Die angewandten Umrechnungskurse werden unter Ziffer 5.6 aufgezeigt.

2.2 Bewertungsgrundsätze

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung des ALSO-Konzerns wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Den Erlösen aus Lieferung und Leistung wird der Material- und Dienstleistungsaufwand (ohne Personalaufwand) gegenübergestellt.

Erlöse aus Lieferung und Leistung

Die Erlöse aus Lieferung und Leistung setzen sich aus der Fakturation der Warenlieferungen und Dienstleistungen sowie den betrieblichen Nebenerlösen zusammen. Der Bestand nicht fakturierter Dienstleistungen, bewertet nach der «Percentage of completion»-Methode, beträgt TCHF 4 858 (Vorjahr: TCHF 6 810).

Die Erträge werden dann erfolgswirksam erfasst, wenn der Betrag zuverlässig geschätzt werden kann und das Eigentum an den Käufer übergeht respektive die Dienstleistung erbracht wurde und es somit wahrscheinlich ist, dass ALSO ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt.

Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält neben den eigentlichen Arbeitsentgelten auch die Personalnebenkosten und Sozialabgaben.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen umfassen im Wesentlichen die Aufwendungen für Miete, Leasing, Unterhalt und Reparaturen, Versicherungsprämien, Gebühren und allgemeine betriebliche Aufwendungen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen beinhalten betriebswirtschaftliche Abschreibungen auf Sachanlagen und Immaterielle Werte sowie Buchgewinne und Verluste aus Abgängen von Sachanlagen und Immateriellen Werten.

2.3 Finanzielles Risikomanagement

Innerhalb des ALSO-Konzerns bestehen Richtlinien zur Bewirtschaftung liquider Mittel und zur Beschaffung von kurz- und langfristigen Darlehen. Die Bewirtschaftung der nicht betriebsnotwendigen Liquidität sowie die langfristige Konzernfinanzierung sind zwecks Optimierung der Finanzmittel zentralisiert und werden in Zusammenarbeit mit dem Treasury des Hauptaktionärs durchgeführt.

Zinssatzrisiken

Zinssatzrisiken ergeben sich aus den Zinssatzänderungen, die negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben könnten. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrags und -aufwands der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Das Zinssatzmanagement der langfristigen Verbindlichkeiten erfolgt zentral in Zusammenarbeit mit dem Hauptaktionär. Der wesentliche Teil der langfristigen Konzernfinanzierung ist zurzeit festverzinslich (siehe Ziffer 4.11).

Wechselkursrisiken

Der Konzern ist in der Schweiz und in Deutschland tätig. Der Einkauf beim Hersteller erfolgt entweder in Lokalwährung (CHF/EUR) oder – im Falle der ALSO ABC TRADING AG (CH) – in USD. Der Verkauf findet jeweils in der Lokalwährung statt. Das gesamte Transaktionswährungsrisiko des Konzerns beläuft sich auf etwa 10% des Einkaufsvolumens. Wechselkurstransaktionsrisiken werden so weit als möglich abgesichert.

Kreditausfallrisiko

Kreditrisiken ergeben sich, wenn die Gegenpartei einer Transaktion unfähig oder nicht willens ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen und dem Konzern daraus ein finanzieller Schaden entsteht. Die Gegenpartei-Risiken werden einerseits durch Kreditversicherungen abgedeckt (im Bereich Distribution) sowie andererseits durch die Beschränkung auf erstklassige Partner minimiert und zudem überwacht. Basierend auf einheitlichen Konzernrichtlinien werden die notwendigen Wertberichtigungen von den Konzerngesellschaften vorgenommen und von der Zentrale überprüft.

Derivative Finanzinstrumente

Die Finanzierungsstrategie des ALSO-Konzerns ist auf Risikominimierung ausgerichtet, was negative Resultateinflüsse aus nicht abgesicherten Geldmarktpositionen limitiert. Die Geschäfte sind reglementiert und werden gezielt überwacht. Zusätzlich muss auch die im Tagesgeschäft notwendige Liquidität jederzeit verfügbar sein. Derivative Finanztransaktionen werden nur mit Gegenparteien eingegangen, die über eine ausreichende Bonität verfügen. Erfolgswirksame Vorkommnisse werden laufend buchhalterisch erfasst. Zur Risikoüberwachung werden die Geschäfte ausserhalb der Bilanz regelmässig bewertet. Gewinne und Verluste, die als saldierungsfähige Gegengeschäfte (Hedges) für bestehende Aktiv- und Passivposten für zukünftige feste vertragliche Verpflichtungen sowie für zukünftig entstehende Engagements gelten, werden zeitlich mit der zugrunde liegenden Transaktion in der Erfolgsrechnung realisiert. Gewinne und Verluste bei Instrumenten, die nicht als «Hedges» qualifiziert sind, werden als übrige Finanzerträge und -aufwendungen ausgewiesen.

2.4 Finanzielle Aktiven und Verbindlichkeiten

Es werden folgende Kategorien von Finanzanlagen und Finanzverbindlichkeiten unterschieden:

- Vom Konzern «gewährte finanzielle Vermögenswerte» beinhalten gewährte Darlehen und Guthaben.
- Alle anderen finanziellen Aktiven werden den zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (available-for-sale) zugeordnet.
- Unter die finanziellen Verbindlichkeiten fallen im Wesentlichen die langfristigen Finanzschulden, welche zu (abgezinsten) Kosten bewertet werden. Verbindlichkeiten aus Handelsaktivitäten sowie Derivate sind zu Marktwerten bilanziert.

Die Bewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt zu den Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten. Alle Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht. Die zur Veräusserung verfügbaren Finanzinvestitionen werden zu Verkehrswerten bilanziert, wobei die Verkehrswertänderungen im Eigenkapital erfasst werden. Beim Verkauf, bei Wertminderung (Impairment) oder anderweitigem Abgang werden die seit dem Kauf im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste im Finanzergebnis der laufenden Periode ausgewiesen.

Die Bewertung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt nach der «Effective interest method». Im Zinsaufwand sind somit neben den effektiven Zinszahlungen auch die Beträge der jährlichen Aufzinsung und pro rata Transaktionskosten enthalten.

Derivative Finanzinstrumente werden bei der erstmaligen Erfassung zum Anschaffungswert inklusive Transaktionskosten erfasst. Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht und zum Verkehrswert bilanziert.

3. Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung 2001

3.1 Segmentberichterstattung

Nach Unternehmensbereichen

CHF 1000	Distribution		Systemgeschäft		Corporate		Konzern	
	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001
Warenverkauf	1 678 195	1 551 759	123 031	102 163	0	0	1 801 226	1 653 922
Dienstleistungsertrag	6 436	11 901	94 666	105 898	0	0	101 102	117 799
Nettoerlöse aus Lieferung und Leistung	1 646 188	1 514 726	217 262	208 964	0	0	1 863 450	1 723 690
Intercompany-Erlöse	19 627	30 240	32	103	0	0	19 659	30 343
Betriebsgewinn	37 616	30 420	(32 583)	(10 441)	735	(104)	5 768	19 875
Betriebsgewinn in % vom Umsatz	2,2	2,0	(15,0)	(5,0)	0,0	0,0	0,3	1,2
Segmentaktiven	332 895	301 225	82 123	51 778	61 456	42 328	476 474	395 331
Segmentverbindlichkeiten	228 552	156 644	42 539	31 622	71 981	64 917	343 072	253 183
Investitionen	27 033	7 290	10 812	1 190	1 048	5	38 893	8 485
Abschreibungen	(2 406)	(4 723)	(9 413)	(7 984)	(262)	(251)	(12 081)	(12 958)

Nach geografischen Bereichen

CHF 1000	Schweiz		Ausland		Total	
	2000	2001	2000	2001	2000	2001
Nettoerlöse aus Lieferung und Leistung	1 266 388	1 119 100	597 062	604 590	1 863 450	1 723 690
Segmentaktiven	337 123	254 772	139 351	140 559	476 474	395 331
Investitionen	34 749	6 537	4 144	1 948	38 893	8 485

Die primäre Segmentberichterstattung erfolgt nach den Unternehmensbereichen:

- Distribution (Vertrieb von Hard- und Software sowie Logistikdienstleistungen)
- Systemgeschäft (IT-Dienstleistungen und -Lösungen) und
- Corporate (zentrale Finanz- und Dienstleistungsbereiche)

Die Segmentergebnisse beinhalten alle Erträge und Kosten, welche direkt einem Segment zure-

chenbar sind, sowie Konzerngemeinkosten, die auf vernünftiger Basis den Unternehmensbereichen zugeordnet werden können. Die Segmentaktiven und -passiven beinhalten alle Bilanzpositionen, die direkt einem Segment zurechenbar sind oder auf vernünftiger Basis den Unternehmensbereichen zugeordnet werden können. Investitionen beinhalten die Kosten für die Beschaffung von Sachanlagen und übrige Immaterielle Werte. Alle Transaktionen unter ALSO-Konzerngesellschaften werden nach dem «At arm's length»-Prinzip abgewickelt.

3.2 Personalaufwand und -bestand

CHF 1000	2000	2001
Löhne und Gehälter	(120 849)	(116 107)
Personalnebenkosten	(19 503)	(18 737)
Total Personalaufwand	(140 352)	(134 844)

In der Position Löhne und Gehälter enthalten sind Management Fees in der Höhe von TCHF 3 053 (Vorjahr: TCHF 2 400), welche für die Inanspruch-

nahme zentraler Dienste bei der Schindler Management AG bezahlt wurden.

	Durchschnittlicher Personalbestand		Veränderung in %	Jahresend-Personalbestand		Veränderung in %
	2000	2001		2000	2001	
Distribution	508	601	18,3	549	596	8,6
Systemgeschäft	1 119	864	(22,8)	1 012	747	(26,2)
Corporate	9	12	41,2	10	12	18,8
Total	1 636	1 477	(9,7)	1 571	1 355	(13,7)
Schweiz	1 462	1 258	(13,9)	1 378	1 149	(16,7)
Ausland	174	219	25,8	193	206	6,8
Total	1 636	1 477	(9,7)	1 571	1 355	(13,7)

Folgende Definitionen gelten für den Personalbestand:

- Durchschnittlicher Personalbestand: Durchschnittlicher Pensenbestand inkl. temporär Angestellte.
- Personalbestand Jahresende: Pensenendbestand inkl. temporär Angestellte.

Aktienkaufprogramm für Mitarbeitende

Per 01.01.2001 wurde für die Mitarbeitenden des ALSO-Konzerns ein Aktienkaufprogramm eingeführt. Dieses bietet allen Mitarbeitenden des Konzerns die Möglichkeit, zu Vorzugskonditionen Aktionärin beziehungsweise Aktionär zu werden und damit am Erfolg der ALSO HOLDING AG zu partizipieren.

Folgende Parameter gelten beim Aktienkaufprogramm:

- Dauer des Programms: 5 Jahre
- Max. Kaufbetrag/Jahr: 2,5% des Bruttojahres-salärs

- Basis für Bezugspreis: Durchschnitt der Schlusskurse 01. – 15.04.
- Ermässigung: 50%
- Sperrfrist: 2 Jahre

Der Verwaltungsrat kann das Reglement und dessen Parameter jederzeit ändern.

Zum Zwecke der Aktienbeschaffung wurde an der letzten Generalversammlung der ALSO HOLDING AG ein bedingtes Kapital in der Höhe von TCHF 243 nominal respektive 24 250 Aktien geschaffen. Davon wurden im Berichtsjahr 2 930 Aktien ausgeübt. Der Bezugspreis nach Einschlag von 50% betrug CHF 270 pro Aktie.

Da das Aktienkaufprogramm für Mitarbeitende nicht Bonusbestandteil ist, wird die Ermässigung von 50% nicht im Lohnaufwand gezeigt, sondern nur die damit verbundenen Sozialabgaben.

Vorsorgeeinrichtungen

Die Personalfürsorgeeinrichtungen des ALSO-Konzerns richten sich nach den gesetzlichen Bestimmungen der entsprechenden Länder. Die ALSO-Gesellschaften in der Schweiz sind, ausser der ALSO IT-SERVICES AG, Mitglieder einer Sammelstiftung einer Schweizer Versicherungsgesellschaft. Die ALSO IT-SERVICES AG führte ihre Personalvorsorgeeinrichtung im Berichtsjahr noch innerhalb der Pensionskasse der Credit Suisse Group. Am 14.02.2001 wurde eine Stiftung gegründet zum Zwecke der Einrichtung einer halbautonomen Pensionskasse für den ALSO-Konzern. Per 01.01.2002 wurden alle Mitarbeitenden der ALSO-Gesellschaften in der Schweiz in dieses Vorsorgewerk integriert.

Im Fall von Vorsorgeplänen nach dem Leistungsprimat werden die Periodenkosten durch aktuari-sche Gutachten nach der «Projected unit credit»-Methode bestimmt, die mindestens alle drei Jahre erstellt werden. Aktuarische Anpassungen oder Einflüsse aus Planänderungen werden maximal über die durchschnittliche Restdienstzeit der versicherten Mitarbeitenden dem Aufwand für Personalvorsorge gutgeschrieben bzw. belastet.

Allfällige Aktiven aus Überschüssen bei Leistungsprimatsplänen beschränken sich auf die Höhe der maximalen zukünftigen Einsparungen durch Beitragsreduktion oder Rückzahlungen, Passiven werden hingegen voll zurückgestellt. Das Guthaben gegenüber der Sammelstiftung beträgt per Jahresende TCHF 0 (Vorjahr: TCHF 106).

Vorsorgeeinrichtung mit Leistungsprimat

CHF 1000	2000	2001
Nettoaktiven zu Marktwerten	64 598	57 023
Barwert erwarteter Ansprüche	(63 469)	(56 080)
Finanzielle Über-/Unterdeckung	1 129	943
Davon ausgewiesen in der Bilanz als:		
– Personalvorsorge in den Aktiven	0	0
– Personalvorsorge in den Passiven	0	0

Netto-Vorsorgeaufwand für Leistungsprimatspläne

CHF 1000	2000	2001
Dienstaufwand der laufenden Periode	(11 362)	(9 964)
Zinsaufwand für die Vorsorgeverpflichtung	(2 702)	(3 005)
Erwarteter Ertrag der Aktiven	3 316	2 694
Abzüglich Arbeitnehmerbeiträge	4 530	4 115
Netto-Vorsorgeaufwand	(6 218)	(6 160)

Berechnungsgrundlagen

(gewichtete Durchschnitte)	2000	2001
Technischer Zinssatz	4,5%	4,0%
Erwartete Rendite auf Anlagen	5,5%	5,5%
Lohnentwicklung	3,1%	1,3%
Rentenentwicklung	1,5%	1,5%
Fluktuationsrate	31,0%	35,0%

3.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

CHF 1000	2000	2001
Miete, Leasing, Unterhalts- und Reparaturkosten	(15 272)	(19 524)
Versicherungen und Beratungskosten	(6 640)	(5 910)
Allgemeine Verwaltungskosten	(17 657)	(13 733)
Übriger Betriebsaufwand	(2 214)	(773)
Total sonstige betriebliche Aufwendungen	(41 783)	(39 940)

3.4 Finanzergebnis

Finanzertrag

CHF 1000	2000	2001
Zinsertrag	4 293	3 185
Zinsertrag von nahestehenden Unternehmen	147	207
Sonstiger Finanzertrag	854	614
Total Finanzertrag	5 294	4 006

Finanzaufwand

CHF 1000	2000	2001
Zinsaufwand	(9 196)	(6 961)
Zinsaufwand an nahestehende Unternehmen	(871)	0
Sonstiger Finanzaufwand	(333)	(321)
Total Finanzaufwand	(10 400)	(7 282)

Finanzergebnis	(5 106)	(3 276)
-----------------------	----------------	----------------

Der Finanzertrag beinhaltet die Zins- und Wertschriftenerträge sowie Kurs- und Devisengewinne (realisiert/unrealisiert) im Betrag von TCHF 614 (Vorjahr: TCHF 854). Zusätzlich beinhaltet die Position Finanzerträge den Gewinn aus der Neubewertung des per Jahresende offenen Zinssatz-Swaps von TCHF 867 (Vorjahr: TCHF 1 556).

Der Finanzaufwand beinhaltet neben dem Zinsaufwand auch Wertberichtigungen der Geldanlagen sowie realisierte und unrealisierte Kurs- und Devisenverluste im Betrag von TCHF 321 (Vorjahr: TCHF 333).

Die im Rahmen des Zinssatz-Swaps (siehe auch Ziffer 5.2 Offene derivative Finanzinstrumente) anfallenden Zinserträge und -aufwendungen wurden brutto verbucht, d.h. diese sind jeweils in den Zinserträgen oder -aufwendungen enthalten.

3.5 Gewinnsteuern

CHF 1000	2000	2001
Angefallene Gewinnsteuern der Berichtsperiode	(3 302)	(8 289)
Angefallene Gewinnsteuern der Vorperioden	0	0
Latente Gewinnsteuern	7 178	2 895
Total Gewinnsteuern	3 876	(5 394)
Analyse der Steuerbelastung		
CHF 1000	2000	2001
Konzerngewinn vor Steuern	662	16 476
Gewichteter Steuersatz	112,5 %	16,0 %
Erwarteter Gewinnsteueraufwand	(745)	(2 640)
Bildung / Verwendung nicht bilanzierter steuerlicher Verlustvorträge	1 727	814
Steuerbefreite Erträge / nicht abziehbare Aufwendungen	1 499	510
Abschreibung von latenten Steuerforderungen	0	0
Übrige Einflüsse	1 395	(4 078)
Effektiver Gewinnsteueraufwand	3 876	(5 394)
Effektiver Gewinnsteueraufwand in %	(585,5 %)	32,7 %

Der gewichtete Steuersatz errechnet sich aus den vorraussichtlich anwendbaren Gewinnsteuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheiten.

Die latenten Steuern berücksichtigen die ertragssteuerlichen Unterschiede zwischen den konzern-internen Bewertungskriterien und den lokalen steuerlichen Bewertungsrichtlinien der Aktiven und Passiven. Die latenten Steuern werden laufend an allfällige Änderungen der lokalen Steuergesetzgebung angepasst. Sie werden nach der «Comprehensive liability»-Methode gebildet. Bei dieser

Methode werden für sämtliche steuerbaren zeitlichen Abweichungen latente Steuern gebildet. Steuerlich verwendbare Verlustvorträge werden nur als latentes Steuerguthaben ausgewiesen, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der steuerbare zukünftige Gewinn ausreicht, um den Verlustvortrag zu kompensieren (siehe auch Ziffer 4.13).

Für das Jahr 2001 wurde netto ein latentes Steuerpassivum in der Höhe von TCHF 2 895 aufgelöst (Vorjahr: Nettobildung latentes Steueraktivum von TCHF 7 178).

4. Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz per 31.12.2001

4.1 Flüssige Mittel

CHF 1000	2000	2001
Kasse, Postcheck und Bankguthaben	37 011	27 989
Sichtguthaben bei nahestehenden Unternehmen	85	64
Festgelder bis zu max. drei Monaten	51 988	37 330
Total flüssige Mittel	89 084	65 383

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Post- und Bankguthaben und werden zum Nennwert bewertet. Zusätzlich werden die Sichtgut-

haben beim Hauptaktionär gezeigt, über welche die ALSO jederzeit verfügen kann.

4.2 Forderungen aus Lieferung und Leistung

CHF 1000	2000	2001
Forderungen gegenüber Dritten	78 058	177 648
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	966	140
Wertberichtigung	(4 916)	(5 127)
Total Forderungen aus Lieferung und Leistung	74 108	172 661

Forderungen aus Lieferung und Leistung werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen ausgewiesen. Im Bereich Distribution besteht für das Delkredererisiko eine Debitorenversicherung. Die Position Wertberichtigung beinhaltet Einzelwertberichtigungen von TCHF 2 441 (Vorjahr: TCHF 1 182) und Pauschalwertberichtigungen in der Höhe der erwarteten Ausfälle. Die Wertberichtigung wird auf dem Totalbestand der Debitoren (inkl. verkaufter Forderungen) berechnet.

Zum Zwecke der Finanzierung verkaufte der ALSO-Konzern Forderungen aus Lieferung und Leistung an eine unabhängige Bank. Per Jahresende wurden Forderungen im Umfang von TCHF 44 705 (2000: TCHF 178 000) verkauft. Dabei werden die Forderungen gegenüber Dritten netto, d.h. nach Abzug der zum Verkauf hinterlegten Forderungen, gezeigt. Eine von der Bank einbehaltene und damit nicht bevorschusste Reserve wird unter den übrigen Forderungen gezeigt (Ziffer 4.4). Die Vorjahreszahlen wurden analog bereinigt.

4.3 Vorräte

CHF 1000	2000	2001
Reservierte Ware für Projekte	10 783	3 190
Handelsware	140 115	58 263
Subtotal Waren	150 898	61 453
Angefangene Arbeiten	172	0
Subtotal Vorräte	151 070	61 453
Anzahlungen an Lieferanten	396	7
Wertberichtigung	(2 223)	(2 147)
Total Vorräte	149 243	59 313

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellkosten oder zum realisierbaren niedrigeren Nettoverkaufswert bilanziert. Die Wertermittlung erfolgt unter Anwendung der «First-in-first-out»-Methode. Der Bruttowert der wertberichtigten Waren beträgt TCHF 7 785 (Vorjahr: TCHF 6 645).

Für reservierte Waren liegen feste Abnahmeverpflichtungen vor. Ferner bestehen für einen Grossteil der Handelsware zeitlich limitierte Preisschutzgarantien seitens der Lieferanten/Hersteller. Die ALSO-Gesellschaften kaufen die Waren hauptsächlich in Landeswährung ein. Von den

lokalen Gesellschaften werden nur geringe Mengen in Fremdwährung eingekauft und falls erforderlich durch Termingeschäfte abgesichert (siehe auch Ziffer 5.2 Offene derivative Finanzinstrumente). Erkennbare Minderwerte infolge geringem Lagerumschlag, Überreichweiten usw. werden durch entsprechende Wertberichtigungen auf den Lagerpositionen berücksichtigt.

4.4 Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen

CHF 1000	2000	2001
Diverse Steuerguthaben	5 029	630
Übrige Forderungen	39 626	10 939
Subtotal sonstige Forderungen	44 655	11 569
Aktive Rechnungsabgrenzungen	71 030	47 102
Total aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	115 685	58 671

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten unter anderem Rechnungen für Ware, die phy-

sisch noch nicht eingetroffen ist. Diese belaufen sich auf TCHF 25 476 (Vorjahr: TCHF 45 726).

ALSO-Konzernrechnung – Anhang

4.5 Sachanlagen

CHF 1000	Total 2000	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- ausstattung	Fahr- zeuge	Total 2001
Anschaffungskosten am 01.01.	89 947	30 653	41 316	32	72 001
Zugänge	33 525	2 666	5 211	0	7 877
Abgänge	(51 014)	(2 642)	(4 517)	0	(7 159)
Umrechnungsdifferenzen	(457)	(91)	(171)	0	(262)
Endbestand am 31.12.	72 001	30 586	41 839	32	72 457
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.	(38 028)	(8 963)	(28 282)	(23)	(37 268)
Zugänge	(10 027)	(3 137)	(9 226)	(6)	(12 369)
Abgänge	10 577	464	4 492	0	4 956
Umrechnungsdifferenzen	210	39	119	0	158
Total Abschreibungen am 31.12.	(37 268)	(11 597)	(32 897)	(29)	(44 523)
Impairment am 01.01.	(3 536)	(565)	0	0	(565)
Zugänge	0	0	0	0	0
Abgänge	2 971	0	0	0	0
Total Impairment am 31.12.	(565)	(565)	0	0	(565)
Anfangsbestand Buchwert per 01.01.2001	48 383	21 125	13 034	9	34 168
Endbestand Buchwert per 31.12.2001	34 168	18 424	8 942	3	27 369
Brandversicherungswerte	81 092	19 652	42 537	0	62 189

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich den betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Kapitalzinsen und nicht wertvermehrnde Unterhalts- und Reparaturkosten werden nicht aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Aktivierungsgrenze beträgt CHF 2 000 oder dessen Gegenwert in Fremdwährung.

Grundstücke	werden nicht abgeschrieben
Gebäude	Nutzungsdauer 20 - 40 Jahre
Betriebsausstattung	Nutzungsdauer 2 - 10 Jahre
Fahrzeuge	Nutzungsdauer 3 - 5 Jahre

Liegt der Markt- oder Nutzungswert eines Anlageguts dauerhaft unter dem Buchwert, so wird das Anlagegut auf diesen tieferen Wert abgewertet. Diese Sonderabschreibung (Impairment) und deren spätere Auflösung wird gesondert ausgewiesen.

Die Position Grundstücke und Gebäude beinhaltet Grundstücke im Wert von TCHF 2 002 (Vorjahr: TCHF 2 002). Davon entfallen TCHF 1 000 auf eine Landreserve. Im Wesentlichen beinhaltet die Position Betriebsausstattung die

Maschinen und Installationen, Mobiliar und Einrichtungen, EDV-Anlagen und Kommunikationssysteme.

In den Abgängen des Vorjahres ist der Verkauf des Logistikcenters der ALSO ABC TRADING AG in Emmen von TCHF 35 000 enthalten. Der damit verbundene Buchgewinn in der Höhe von TCHF 3 786 wurde in den Abschreibungen ausgewiesen. Aufgrund der endgültigen Abrechnung fällt im Berichtsjahr abermals ein Buchgewinn von TCHF 1 725 an.

4.6 Immaterielle Werte

CHF 1000	Total 2000	Goodwill	Übrige immaterielle Werte	Total 2001
Anschaffungskosten am 01.01.	7 065	2 977	5 968	8 945
Zugänge	5 368	0	608	608
Abgänge	(3 445)	0	(251)	(251)
Umrechnungsdifferenzen	(43)	0	(7)	(7)
Endbestand am 31.12.	8 945	2 977	6 318	9 295
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.	(4 582)	(597)	(3 674)	(4 271)
Zugänge	(2 054)	(594)	(1 443)	(2 037)
Abgänge	2 338	0	251	251
Umrechnungsdifferenzen	27	0	19	19
Total Abschreibungen am 31.12.	(4 271)	(1 191)	(4 847)	(6 038)
Total immaterielle Werte				
am 01.01	2 483	2 380	2 294	4 674
am 31.12.	4 674	1 786	1 471	3 257

Per 01.01.2000 wurde das IT-Servicegeschäft der Credit Suisse Group übernommen und in die neugegründete ALSO IT-SERVICES AG eingebracht. Der aus der Übernahme resultierende Goodwill betrug ursprünglich TCHF 2 977 und wird über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Position «Übrige immaterielle Werte» besteht hauptsächlich aus Anwendungssoftware für Konzerngesellschaften. Diese wird entsprechend der betrieblichen Nutzung über 3–5 Jahre abgeschrieben.

4.7 Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften / Finanzanlagen

Die Beteiligung an der OPACC Software AG, Kriens, im Umfang von 41% wurde verkauft. Die Beteiligung an der ICG B.V., Amsterdam, beträgt 3% und ist unbedeutend. Ebenso die Beteiligung

an der ICG SERVICES Ltd. mit 8,7%. Sie sind beide zum Buchwert ausgewiesen, weil der Marktwert nicht zuverlässig ermittelbar ist.

4.8 Nettoliquidität

CHF 1000	2000	2001
Finanzverbindlichkeiten	0	0
Flüssige Mittel	89 084	65 383
Nettoliquidität	89 084	65 383

Zur Absicherung gegen Zinsrisiken des zukünftigen Finanzbedarfs wurden teilweise entsprechende Sicherungsgeschäfte abgeschlossen (siehe Ziffer 5.2).

III

4.9 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung

CHF 1000	2000	2001
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	207 522	106 387
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	39	43
Total Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	207 561	106 430

4.10 Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten

CHF 1000	2000	2001
Passive Rechnungsabgrenzungen	37 123	35 268
Diverse Steuerverbindlichkeiten	1 021	5 665
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	14 524	31 902
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	594	587
Subtotal sonstige Verbindlichkeiten	16 139	38 154
Total passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	53 262	73 422

Die passiven Rechnungsabgrenzungen sind zu Nominalwerten bilanziert. Sie setzen sich zusammen aus kurzfristigen Aufwand- und Ertragsabgrenzungen für bereits vereinnahmte Erträge späterer Rechnungsperioden, Abgrenzungen von erhaltenen

Waren, die noch nicht in Rechnung gestellt wurden, sowie dem Resultat der Neubewertung des Zinssatz-Swaps. Die Steuerverbindlichkeiten beinhalten Mehrwertsteuerverbindlichkeiten und sonstige Steuerverbindlichkeiten.

4.11 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

CHF 1000	Buchwert per 31.12.2000	Zinssatz	Buchwert per 31.12.2001	Zinssatz
Finanzverbindlichkeiten mit festem Zinssatz				
Wandelanleihe 1999 bis 2004	48 289	5,1 %	38 758	5,1 %
Fester Vorschuss in CHF	15 000	4,5 %	15 000	4,5 %
Total Finanzverpflichtungen	63 289	5,0 %	53 758	5,0 %
Finanzverbindlichkeiten mit variablem Zinssatz				
Keine	0	0,0 %	0	0,0 %

Von den TCHF 15 000 Vorschuss werden TCHF 10 000 innerhalb eines Jahres fällig.

Die festen Vorschüsse und Darlehen sind nicht gesichert und kurzfristig kündbar. Am 25.11.1999 emittierte die ALSO HOLDING AG eine 0%-Wandelanleihe im Betrag von TCHF 51 250, rückzahlbar nach 5 Jahren im Jahre 2004 zu 114,5%. Eine Obligation im Nominalwert von CHF 5 125 berechtigt zum Bezug von 5 Aktien. Per 31.12.2001

betrug der Kurs der Wandelobligation 93% oder TCHF 47 663. Aus der Bewertung nach IAS resultiert ein Zinssatz von 5,1% (siehe Ziffer 4.14).

Die ALSO HOLDING AG hat im Berichtsjahr Wandelobligationen von TCHF 12 116 Nominalwert zurückgekauft. Daraus resultiert ein Gewinn von TCHF 782. Das zurückgekaufte Wandelrecht in der Höhe von TCHF 356 wurde den Kapitalreserven belastet.

ALSO-Konzernrechnung – Anhang

4.12 Rückstellungen

CHF 1000	Garantien, Retouren, Reklamationen	Restrukturierungs- kosten	Übrige Rückstellungen	Total
Kurzfristige Rückstellungen	1 781	736	377	2 894
Langfristige Rückstellungen	0	1 505	550	2 055
Total 2001	1 781	2 241	927	4 949
Nachweis 31.12.2000	311	4 053	1 403	5 767
Erfolgsrechnung				
– Aufwand (Bildung)	1 480	4 718	95	6 293
– Ertrag (Verwendung)	0	(4 100)	(573)	(4 673)
– Ertrag (Auflösung)	0	(2 430)	0	(2 430)
Umbuchungen	0	0	0	0
Umrechnungsdifferenzen	(10)	0	2	(8)
31.12.2001	1 781	2 241	927	4 949

Für die Sanierung der ALSO COMSYT AG und für die SWIP Handels AG sind im Jahr 2001 Restrukturierungsrückstellungen von TCHF 4 718 gebildet worden (Vorjahr: TCHF 3 372). Der Ertrag aus Auflösung in der Höhe von TCHF 2 430 lässt sich

vor allem darauf zurückführen, dass die ALSO COMSYT AG für gekündigte Mietobjekte frühzeitig einen Nachmieter gefunden hat. In den übrigen Rückstellungen enthalten sind unter anderem Risiken für direkte und indirekte Steuern.

4.13 Latente Steuerverbindlichkeiten

Nettobuchwerte

CHF 1000	Latente Steuern 2000	Latente Steuern 2001
Zeitliche Differenzen		
– Umlaufvermögen	(7 119)	(3 623)
– Sachanlagen	(650)	(207)
– Rückstellungen	(13)	(538)
– Personalvorsorge	0	0
– Verlustvorträge	9 164	8 628
– Übrige zeitliche Differenzen	(17)	0
Total Nettobuchwert	1 365	4 260

Davon in der Bilanz ausgewiesen als:

– Latente Steuerverbindlichkeit	(7 799)	(4 368)
– Latente Steuerforderungen	9 164	8 628

Nachweis

CHF 1000	2000	2001
01.01.	(5 813)	1 365
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen	7 178	2 895
Veränderung Konsolidierungskreis (direkt über Eigenkapital)	0	0
Umrechnungsdifferenzen	0	0
31.12.	1 365	4 260

Die latenten Steuern wurden nach der «Comprehensive liability»-Methode berechnet. Diese beruhen in erster Linie auf der unterschiedlichen Bewertung der

Positionen Lager und Debitoren in der Steuerbilanz sowie auf dem hohen Verlustvortrag bei der ALSO COMSYT AG für das Jahr 2000 (siehe auch Ziffer 3.5).

Steuerliche Verlustvorträge

CHF 1000	2000	2001
Total steuerliche Verlustvorträge	66 601	78 366
Davon unter latenten Ertragssteuern berücksichtigte Verlustvorträge	29 236	27 964
Total unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	37 365	50 402
Davon können vorgetragen werden:		
- in mehr als fünf Jahren	37 365	50 402
Steuereffekt auf unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	14 946	17 746

4.14 Eigenkapital

Aus der Bewertung der Wandelobligationen nach IAS resultiert unter Berücksichtigung des Rückkaufs (Ziffer 4.11) ein Kapitalanteil von TCHF 3 776 (Vorjahr: TCHF 4 132), der unter den Kapitalreserven gezeigt wird. Bis zum 31.12.2001 wurden keine Obligationen gewandelt.

Die Erhöhung des Nominalkapitals gegenüber dem Vorjahr ist das Resultat der Partizipation der Mitarbeitenden am Aktienkaufprogramm (Ziffer 3.2).

Eigene Aktien

Die ALSO HOLDING AG besitzt eigene Namensaktien im Umfang von 6 659 (Vorjahr: 6 612). Der Anschaffungswert der eigenen Aktien beinhaltet den Nominalwert sowie den entsprechenden Anteil am Agio und den Reserven.

Bedeutende Aktionäre

	31.12.2000	31.12.2001
- Schindler Holding AG, Hergiswil	62,3%	63,3%
- Julius Baer Multistock SICAV, Luxemburg	5,4%	6,1%

Vinkulierungsbestimmungen

Es besteht eine Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkung von 5% in den Statuten.

Gewinnreserven

Die Gewinnreserven sind nur beschränkt ausschüttbar:

- die Spezialreserven der ALSO HOLDING AG nach einem entsprechendem Generalversammlungsbeschluss
- die Reserven der Tochtergesellschaften gemäss lokalen steuerlichen und gesetzlichen Vorschriften zuerst an die Muttergesellschaft

Opting out

Es besteht eine Opting-out-Klausel in den Statuten.

4.15 Angaben pro Aktie

Unverwässerte Angaben pro Aktie		2000	2001
Anzahl ausstehende Aktien (./. eigene Aktien)	Stück	588 138	590 060
Konzerngewinn	CHF	7.72	18.78

Verwässerte Angaben pro Aktie		2000	2001
Anzahl ausstehende Aktien (./. eigene Aktien)	Stück	638 138	642 453
Konzerngewinn	CHF	7.72	18.78

Die Gesellschaft hält 6 659 eigene Aktien im Depot. In den obigen Angaben wurden diese Aktien im eigenen Depot vom Total der ausstehenden Aktien abgezogen. Die verwässerten Angaben berücksichtigen die Auswirkungen aus der mög-

lichen Ausübung sämtlicher Wandelrechte aus der 0%-Wandelanleihe 1999/2004 (unter Berücksichtigung des Rückkaufs; siehe Ziffer 4.11) sowie das bedingte Kapital reserviert für das Aktienkaufprogramm.

5. Weitere Angaben zur konsolidierten Jahresrechnung

5.1 Eventualverbindlichkeiten

CHF 1000	2000	2001
Bürgschaften zugunsten Dritter	1 756	1 515
Garantien zugunsten Dritter	0	0
Total Eventualverbindlichkeiten	1 756	1 515

Die Bürgschaften zugunsten Dritter dienen der Sicherstellung von Mieten.

5.2 Offene derivative Finanzinstrumente

CHF 1000	Kontraktwerte 2000	Wieder- beschaffungswerte		Kontraktwerte 2001	Wieder- beschaffungswerte	
		positiv 2000	negativ 2000		positiv 2001	negativ 2001
Devisen						
– Termin	20 969	113	98	73 799	196	231
– Optionen	0	0	0	0	0	0
Total Devisen	20 969	113	98	73 799	196	231
Zinssatz-Swap	45 564	0	955	30 000	0	88
Total	66 533	113	1 053	103 799	196	319

Die total vorgenommenen Transaktionen dienen ausschliesslich der Absicherung der Währungs- und Zinsrisiken, die durch den Geschäftsbetrieb entstehen, und werden wie das abgesicherte Grundgeschäft zum «Fair value» bewertet. Der

noch verbleibende Zinssatz-Swap wird im April 2002 fällig. Die Devisentermingeschäfte werden maximal über eine Laufzeit von bis zu drei Monaten abgeschlossen.

5.3 Verpfändete / eingeschränkt verfügbare Aktiven

CHF 1000	2000	2001
Eigentumsvorbehalt für Leasingverbindlichkeiten	0	0

5.4 Miet- und Leasingzahlungen (nominal)

CHF 1000

Zahlungen für Verträge mit fester Laufzeit	2000	2001
Fällig im 1. Jahr	12 365	8 485
Fällig ab 2. bis 5. Jahr	30 849	25 076
Fällig ab 6. Jahr und später	36 924	39 324

Die Zahlungen für Verträge mit fester Laufzeit stehen vor allem im Zusammenhang mit dem operationellen Leasing des Logistikcenters in Emmen.

Dabei beträgt die Restdauer des Leasingvertrags 19 Jahre.

5.5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Per 01.01.2002 wurden die Vorsorgeeinrichtungen der ALSO-Gesellschaften in der Schweiz in die neue teilautonome Pensionskasse überführt.

Per 01.01.2002 wurde die SWIP Handels AG in die ABC TRADING AG in Emmen integriert.

5.6 Konzernumrechnungskurse

Für die Umrechnung der Bilanz- und Erfolgsrechnung sowie die Ausserbilanzgeschäfte in

Schweizer Franken wurden bei den wichtigsten Währungen folgende Kurse angewendet.

Umrechnungskurse in CHF		Jahresendkurs		Durchschnittskurs	
		2000	2001	2000	2001
USD	1	1.64	1.68	1.69	1.69
EUR	1	1.52	1.48	1.56	1.51
DEM	100	77.82	75.76	79.77	77.18
ATS	100	11.06	10.77	11.34	10.97
GBP	1	2.44	2.43	2.57	2.44

6. Konsolidierte Gesellschaften

	Währung	Grundkapital in 1000	Beteiligungs- quote	Code
Gesellschaften Schweiz				
ALSO HOLDING AG, Hergiswil	CHF	5 977	–	C
ALSO FINANZ AG, Kriens	CHF	2 500	100%	C
ALSO ABC TRADING AG, Emmen	CHF	100	100%	D
SWIP Handels AG, Opfikon	CHF	100	100%	D
ALSO COMSYT AG, Kriens	CHF	1 950	100%	S
ALSO IT-SERVICES AG, Kriens	CHF	250	100%	S
ALSO COMEDIA-VERLAGS AG, Hergiswil	CHF	100	100%	C
Gesellschaften Ausland				
ALSO ABC TRADING GmbH, Straubing	EUR	103	100%	D

Codes: C = Corporate; D = Distribution; S = Systemgeschäft

6.1 Veränderungen des Konsolidierungskreises

Der Konsolidierungskreis wurde rückwirkend auf den 01.01.2001 um die ALSO GmbH, München, bereinigt, indem die deutschen Gesellschaften fusioniert wurden.

6.2 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats beziehen für ihre Tätigkeit ein Honorar von TCHF 50 (Vorjahr: TCHF 50).

Alle Transaktionen mit dem Schindler-Konzern werden «At arm's length» abgewickelt. Weder mit den Hauptaktionären noch mit der Schindler-Gruppe haben unübliche oder nicht marktkonforme Transaktionen stattgefunden.

6.3 Genehmigung des ALSO-Konzern-Jahresabschlusses

Der Konzernabschluss wurde vom Verwaltungsrat der ALSO HOLDING AG am 08.02.2002 zur Veröffentlichung freigegeben.

Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der ALSO HOLDING AG, Hergiswil

Als Konzernprüfer haben wir die Konzernrechnung (Konzernerfolgsrechnung, Konzernbilanz, Konzerngeldflussrechnung, Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals und Anhang auf den Seiten 15 bis 42) der ALSO HOLDING AG, Hergiswil, für das am 31.12.2001 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den «International Standards on Auditing» der «International Federation of Accountants» (IFAC), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Konzernrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Konzernrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden

Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Konzernrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den «International Accounting Standards» (IAS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Luzern, 5. Februar 2002

Ernst & Young AG

Peter Bühler
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

Ueli Christen
dipl. Wirtschaftsprüfer



Der griechische Held, der das geflügelte Götterpferdchen bändigte, kam schlagartig auf die Welt, als er mit ihm zum Himmel reiten wollte: Es warf ihn ab. Und Orpheus, der Sänger, bekam zu spüren, dass Vertrauen in die Zukunft alles ist. Denn als er seine Geliebte aus der Unterwelt ins Leben zurückholen wollte, beging er einen Fehler, der all seine Träume zunichte machte: Er blickte zurück statt voraus.

Jahresrechnung der ALSO HOLDING AG – Erfolgsrechnung

CHF 1000	2000	2001
Beteiligungsertrag	8 059	10 000
Zinsertrag	11 496	8 377
Sonstiger Finanzertrag	77	0
Total Ertrag	19 632	18 377
Beteiligungsaufwand	0	0
Verwaltungsaufwand	(702)	(621)
Zinsaufwand	(8 093)	(5 186)
Sonstiger Finanzaufwand	0	(92)
Steuern	(225)	(312)
Total Aufwand	(9 020)	(6 211)
Jahresgewinn	10 612	12 166

Jahresrechnung der ALSO HOLDING AG – Bilanz

Aktiven

CHF 1000	31.12.00	31.12.01
Flüssige Mittel	50 240	37 030
Wertschriften	22	22
Forderungen		
– gegenüber Dritten	3 734	336
– gegenüber Konzerngesellschaften	130 233	103 843
– gegenüber nahestehenden Unternehmen	85	64
Aktive Rechnungsabgrenzungen	578	461
Total Umlaufvermögen	184 892	141 756
Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften (Rangrücktritt)	25 000	0
Beteiligungen	13 340	68 313
Total Anlagevermögen	38 340	68 313
Total Aktiven	223 232	210 069

Im Rahmen der Restrukturierung der ALSO COMSYT AG führte die ALSO HOLDING AG eine finanzielle Sanierung im Umfang von TCHF 40 000 durch. Dies bedeutet eine Reduktion der Kontokorrentforderungen um TCHF 15 000 und die Auflösung des Darlehens mit Rangrücktritt von TCHF 25 000. Gleichzeitig wurde das Eigenkapital der ALSO COMSYT AG um TCHF 40 000 erhöht.

Im Rahmen der Fusion der beiden deutschen Gesellschaften wurde gleichzeitig eine Erhöhung des Eigenkapitals und eine Verminderung des Gesellschafterdarlehens um TCHF 14 973 vorgenommen.

Als Folge dieser beiden Transaktionen stieg der Beteiligungswert der Konzerngesellschaften von TCHF 13 340 auf TCHF 68 313.

Jahresrechnung der ALSO HOLDING AG – Bilanz

Passiven

CHF 1000	31.12.00	31.12.01
Verbindlichkeiten		
– gegenüber Dritten	37	1
– gegenüber Konzerngesellschaften	46 095	34 540
– gegenüber nahestehenden Unternehmen	0	0
Bankschulden	15 000	15 000
Wandelanleihe 1999 bis 2004	51 250	39 135
Passive Rechnungsabgrenzungen	4 268	4 681
Rückstellungen	0	0
Total Fremdkapital	116 650	93 357
Aktienkapital	5 948	5 977
Gesetzliche Reserven		
– allgemeine gesetzliche Reserve	1 100	1 100
– Reserven für eigene Aktien	66	66
– Agio-Reserven	38 160	38 739
Spezialreserve	43 000	48 000
Bilanzgewinn		
– Gewinnvortrag des Vorjahres	7 696	10 632
– Jahresgewinn	10 612	12 166
Total Eigenkapital	106 582	116 712
Total Passiven	223 232	210 069

Durch den teilweisen Rückkauf der Wandelobligation (Ziffer 4.11) reduzieren sich die Ausstände aus der Wandelobligation auf TCHF 39 135.

Jahresrechnung der ALSO HOLDING AG – Anhang

Im Anhang zum Einzelabschluss der ALSO HOLDING AG werden nur die Positionen erläutert, die bei der Konsolidierung entfallen, erheblich

abweichen oder von besonderer Bedeutung sind. Im Weiteren verweisen wir auf den Anhang zur ALSO-Konzernrechnung.

Eigenkapital

Bezüglich der von der ALSO HOLDING AG gehaltenen eigenen Aktien sowie des Betrags der

bedingten Kapitalerhöhung wird auf Ziffer 4.14 und 3.2 des Konzernanhangs verwiesen.

Eventualverbindlichkeiten

CHF 1000	2000	2001
Bürgschaften zugunsten Dritter	2 806	2 765
Garantien zugunsten Dritter	623	606
Total	3 429	3 371

Die Bürgschaften und Garantien sind zugunsten der Konzerngesellschaften eingegangen worden und werden jeweils für ein Jahr ausgestellt (01.01. bis und mit 30.12.). Stichtagbezogen auf den

31.12. erscheinen diese Bürgschaften und Garantien deshalb nicht in obiger Tabelle. Das Volumen der wieder zu erneuernden Bürgschaften und Garantien beträgt TCHF 147 696 (Vorjahr: TCHF 181 990).

Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns 2001

CHF 1000	2000	2001
Gewinnvortrag des Vorjahres	7 696	10 632
Jahresgewinn	10 612	12 166
Bilanzgewinn per 31.12.	18 308	22 798
Dividende	(2 676)	(2 955)
Zuweisung an die Spezialreserve	(5 000)	(10 000)
Vortrag auf neue Rechnung	10 632	9 843

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der ALSO HOLDING AG, Hergiswil

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die auf den Seiten 47 bis 50 wiedergegebene Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang) der ALSO HOLDING AG, Hergiswil, für das am 31.12.2001 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstands, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide

sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 5. Februar 2002

Ernst & Young AG

Peter Bühler
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

Ueli Christen
dipl. Wirtschaftsprüfer



Die High-Tech-Kommunikation hat unser Konzept von Zeit und Raum gehörig über den Haufen geworfen. Distanzen haben keine Bedeutung mehr, weil die Informationsübertragung fast keine Zeit mehr braucht. Die Omnipräsenz des Wissens hat unseren Horizont vergrößert und die Erde klein gemacht. In einer Welt, in der nun alles überall und nirgends ist, ist vor allem eins gefragt: Beweglichkeit – physisch und mental.

Organisation

(Stand Januar 2002)



Verwaltungsrat

(von links nach rechts)

Prof. Dr. Rudolf Marty

Geboren 1949

Ausbildung

Lizenziat in Betriebswirtschaftslehre und Doktorat in Informatik an der Universität Zürich (CH)

Berufliche Tätigkeiten

Geschäftsleitender Partner der itopia - corporate information technology in Zürich (CH) und Privatdozent für Informatik an der Universität Zürich (CH). Davor Leiter Applikationsentwicklung der Schweizerischen Bankgesellschaft SBG in Zürich (CH) und Leiter des Informatik-Forschungslabors Unilab der Schweizerischen Bankgesellschaft SBG in Zürich (CH).

René Dreier

Geboren 1933, seit 1998 pensioniert

Ausbildung

Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Buenos Aires (AR)

Berufliche Tätigkeiten

Zuletzt Direktor Mergers & Acquisitions der Schindler AG in Ebikon (CH). Davor Mitglied des Vorstands (Finanzen) der Grundig AG in Nürnberg (D), Geschäftsführer der SABA GmbH in Villingen (D), Vizepräsident Finanzen der GTE Consumer Electronics Ltd. Europa in Zürich (CH), Direktor Corporate Mergers & Acquisitions der GTE in Stamford Connecticut (USA) und Direktor Finanzen der europäischen Mergers & Acquisitions-Gruppe der W.R. Grace & Co. in Paris (F).

Thomas C. Weissmann (Präsident)

Geboren 1951

Ausbildung

Lizenziat in Betriebswirtschaftslehre an der HSG / Universität St. Gallen (CH) und MBA an der Harvard Business School in Boston (USA)

Berufliche Tätigkeiten

Chief Executive Officer der ALSO HOLDING AG in Hergiswil (CH). Davor Direktor Corporate Development der Schindler Management AG in Ebikon (CH) und Manager bei der Boston Consulting Group in München (D).

Prof. Dr. Karl Hofstetter

Geboren 1956

Ausbildung

Lizenziat und Doktorat in Rechts- und Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten Zürich (CH), Stanford, UCLA und Harvard (USA); Anwaltspatente in Zürich (CH) und New York (USA)

Berufliche Tätigkeiten

Direktor Konzernstab Recht, Steuern, Mergers & Acquisitions der Schindler Holding AG in Hergiswil (CH) und Titularprofessor für Privat- und Wirtschaftsrecht an der Universität Zürich (CH). Davor Anwaltstätigkeiten in Zürich (CH) und New York (USA).

Amtsdauer aller Verwaltungsräte: bis 2003

Organisation

(Stand Januar 2002)



Konzernleitung

Jürgen Baumgartner (Finanzen)
Geboren 1963

Ausbildung

Lizenziat in Betriebswirtschaftslehre an der HSG / Universität St. Gallen (CH)

Berufliche Tätigkeiten

Chief Financial Officer der ALSO FINANZ AG in Kriens (CH). Davor Area Controller Spezialprojekte der Schindler Management AG in Ebikon (CH), Leiter Finanzen der Schindler Elevator K.K. in Tokio (JP), Area Controller der Schindler Management Asia Pacific in Hongkong (CN) und Operational Audit bei Sandoz International in Basel (CH).

Peter Zurbrügg (Information Technology)
Geboren 1955

Ausbildung

Elektroingenieur HTL am Abendtechnikum Juventus in Zürich (CH)

Berufliche Tätigkeiten

Chief Information Officer der ALSO FINANZ AG in Kriens (CH). Davor verschiedene Positionen im Bereich Informatik in der Schweizerischen Bankgesellschaft SBG respektive der UBS, zuletzt Leiter Operations dezentrale Systeme der UBS Schweiz in Zürich (CH).

Thomas C. Weissmann (Vorsitz)
Geboren 1951

Ausbildung

Lizenziat in Betriebswirtschaftslehre an der HSG / Universität St. Gallen (CH) und MBA an der Harvard Business School in Boston (USA)

Berufliche Tätigkeiten

Chief Executive Officer der ALSO HOLDING AG in Hergiswil (CH). Davor Direktor Corporate Development der Schindler Management AG in Ebikon (CH) und Manager bei der Boston Consulting Group in München (D).

Alberto Comolli (Human Resources)
Geboren 1950

Ausbildung

Kaufmännische Ausbildung, Fachhochschule für Sozialarbeit in Zürich (CH) sowie Dozentenausbildung für Soziale Arbeit in Bern (CH)

Berufliche Tätigkeiten

Leiter Corporate Human Resources der ALSO FINANZ AG in Kriens (CH). Davor Sozialarbeiter an der psychiatrischen Klinik des Kantonsspitals in Luzern (CH).

Organisation

von links nach rechts sitzend:

Jürgen Baumgartner
Peter Zurbrügg
Thomas C. Weissmann
Alberto Comolli

von links nach rechts stehend:

Marc Schnyder
Thomas Willenegger
Dr. Axel Keller

Marc Schnyder (Distribution Schweiz)
Geboren 1952

Ausbildung

Nuklearmedizinischer Assistent, Informatik- und kaufmännische Ausbildung sowie Lehramtskurs

Berufliche Tätigkeiten

Geschäftsleiter der ALSO ABC TRADING AG in Emmen (CH). Davor Personalchef der ALSO HOLDING AG in Hergiswil (CH) und Lehramtsstätigkeiten.

Thomas Willenegger (Systemgeschäft)
Geboren 1955

Ausbildung

Diplom in Betriebswirtschaftslehre an der Oekreal in Zürich (CH)

Berufliche Tätigkeiten

Geschäftsleiter der ALSO COMSYT AG in Kriens (CH). Davor verschiedene Positionen im Servicemanagement bei Digital Equipment Corp. sowie Compaq Corp. in Zürich (CH) und Paris (F), zuletzt Geschäftsleiter der Division Customer Services bei Digital/Compaq in Paris (F).

Dr. Axel Keller (Distribution Deutschland)
Geboren 1953

Ausbildung

Diplom in Informatik und Wirtschaftswissenschaften an der Technischen Universität in München (D) und Doktorat in Wirtschaftswissenschaften an der Universität Regensburg (D)

Berufliche Tätigkeiten

Geschäftsleiter ALSO ABC TRADING GmbH in Straubing (D). Davor selbständige Tätigkeit im Bereich strategische Beratung und Vertrieb in München (D) sowie Leiter Produktmarketing bei der Softlab GmbH in München (D).

Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Basel (CH)

V



Es gibt verschiedene Möglichkeiten, mit fundamentalen Veränderungen umzugehen. Man kann sie leugnen, weil nicht sein kann, was nicht sein darf. Man kann versuchen, das Rad zurückzudrehen und den ursprünglichen Zustand wieder herzustellen. Man kann «Independence Day» spielen und das Neue vor Angst erschlagen. Oder – und das ist vielleicht die Lösung – man kann sich ihm stellen und schauen, was sich daraus am besten machen lässt.

Adressen

(Stand Januar 2002)

ALSO-Konzern

ALSO HOLDING AG
Seestrasse 55
CH - 6052 Hergiswil
Tel. +41 41 349 71 00
Fax +41 41 349 70 70

ALSO FINANZ AG
Grabenhof
Postfach
CH - 6011 Kriens
Tel. +41 41 349 71 50
Fax +41 41 349 70 70

Für weitere Informationen über unser
Unternehmen wenden Sie sich bitte an:

ALSO HOLDING AG
Corporate Communications
Seestrasse 55
CH - 6052 Hergiswil
Tel. +41 41 349 71 01
Fax +41 41 349 70 70
Email: info@also.ch

Distribution

ALSO ABC TRADING AG
Meierhofstrasse 5
Postfach 666
CH - 6032 Emmen
Tel. +41 41 266 11 11
Fax +41 41 266 11 22
Email: info@alsoabc.ch

ALSO ABC TRADING GmbH
Ernst-Heinkel-Strasse 4
D - 94315 Straubing
Tel. +49 9421 93 3000
Fax +49 9421 93 3991
Email: info@also.de

Systemgeschäft

ALSO COMSYT AG
Grabenhof
Postfach
CH - 6011 Kriens
Tel. +41 41 349 72 00
Fax +41 41 349 72 47
Email: info@also.ch

ALSO IT-SERVICES AG
Ringstrasse 15a
Postfach 1116
CH - 8600 Dübendorf
Tel. +41 1 824 55 55
Fax +41 1 824 55 56
Email: info@also.ch

ICG International Computer Group Ltd.
93-101 Blackfriars Road
GB - London SE1 8HL
Tel. +44 207 593 4948
Fax +44 207 593 4949

Internet

<http://www.also.ch>

Konzept

ALSO HOLDING AG
Corporate Communications, Hergiswil (CH)

Projektmanagement / Redaktion

:büroZ GmbH, Bern (CH)

Gestaltung

SEC, Luzern (CH)

Illustration

Tino Küng, Emmenbrücke (CH)

Tino Küng wurde 1963 in Luzern (CH) geboren. Nach Studienabschlüssen als Bauingenieur und Raumplaner nahm er aus Interesse an visuellen Informationsmöglichkeiten an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Luzern (CH) ein Studium auf, das er 1996 als Illustrator abschloss. Seit 1997 arbeitet Tino Küng als selbständiger Illustrator und Gestalter von Projekten aus den Bereichen Raumplanung und Umwelt.

Tino Küng ist mit dem Medium Illustration auf der ständigen Suche nach neuen Bildern für den belebten Raum oder für graue, sonst lustlose Inhalte.

Fotos

Vu par Christina, Photographie, Christina Maeder, Zürich (CH)

Druck

UD Print AG, Luzern (CH)

ALSO  HOLDING